MARKTERSCHLIESSUNGSPROGRAMM FÜR KMU

Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Indien

Handout zur Zielmarktanalyse | MEP

trAIDe
your partner in global business

Kasvu CONSULTING

Impressum

Herausgeber
trAIDe GmbH
Hohenstaufenring 42
50674 Köln

Telefon: +4922193544510
E-Mail: baris.tasar@traide.de
www.traide.de

Text und Redaktion
trAIDe GmbH

Stand
April 2026

Druck
trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion
trAIDe GmbH

Bildnachweis
trAIDe GmbH

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnung Indien in der Branche der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie erstellt. Das Projekt ist Bestandteil der Exportinitiative Sicherheits- und Verteidigungsindustrie.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht

Inhalt

1 Abstract **6**

2 Wirtschaftsdaten kompakt **7**

Weitere Informationen über die Sicherheits- und Verteidigungsbranche in Indien 13

3 Branchen-spezifische Informationen **14**

3.1 Marktpotenziale und Chancen **14**

3.1.1 Marktgröße und Struktur 14

3.1.2 Segmentierung des Marktes 15

3.1.3 Marktentwicklung und Wachstumsperspektiven 17

3.1.4 Sozioökonomische, politische und sicherheitspolitische Rahmenbedingungen 18

3.1.5 Arbeitsmarkt, Qualifikationsniveau und Bildungswesen 19

3.2 Aktuelle Vorhaben, Programme und staatliche Investitionen **20**

3.2.1 Öffentliche Ausgaben und Beschaffungsprogramme 20

3.2.2 Strategische Initiativen, Reformen und politische Programme 21

3.2.3 Laufende und geplante Großprojekte im Sicherheitssektor 23

3.2.4 Finanzierung, Investoren und Fördermechanismen 24

3.3 Marktstruktur, Akteure und Wettbewerb **24**

3.3.1 Öffentliche und private Nachfrage 24

3.3.2 Zuständigkeiten in Staat und Verwaltung 26

3.3.3 Wichtige Marktakteure 27

3.3.4 Wettbewerbssituation 28

3.3.5 Markstruktur und Wertschöpfungskette 29

3.4 Regulatorische und marktspezifische Rahmenbedingungen **30**

3.4.1 Öffentliche Beschaffung und Vergaberecht 30

3.4.2 Qualitätsanforderungen, Standards und Zertifizierungen 31

3.4.3 Export-, Import- und Lizenzbestimmungen 32

3.4.4 Offset-Regelungen und industrielle Kooperationen 32

3.4.5 Preisstruktur und Preissensibilität des Marktes 33

3.5 SWOT-Analyse **35**

4 Kontaktadressen **36**

5 Quellen **39**

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Weitere Informationen über die Sicherheits- und Verteidigungsbranche in Indien 13

Tabelle 2 Öffentliche und private Nachfragergruppen 26

Tabelle 3 Wichtige Marktakteure 27

Tabelle 4 SWOT-Analyse Indien 35

Tabelle 5 SWOT-Analyse: Sicherheit und Verteidigung Indien 35
Tabelle 6 Informationen zu relevanten Netzwerken in Indien 36
Tabelle 7 Information zu relevanten Großprojekten in Indien 37
Tabelle 8 Messen zum Thema Sicherheit und Verteidigung 38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Übersicht Zuständigkeiten im Sicherheits- und Verteidigungssektor Indien 27
Abbildung 2 Marktanteile nach Segmenten 28
Abbildung 3 Indiens Rüstungs-Ecosystem 29

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
A2/AD	Anti-Access / Area Denial
ADITI	Acing Development of Innovative Technologies with iDEX
AI	Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz)
AIBOM	Artificial Intelligence Bill of Materials
AMCA	Advanced Medium Combat Aircraft
ANRF	Anusandhan National Research Foundation
AIP	Air Independent Propulsion (Außenluftunabhängiger Antrieb)
ASAT	Anti-Satellite Weapon
Atmanirbhar Bharat	Initiative zur wirtschaftlichen und technologischen Selbstversorgung Indiens
BEL	Bharat Electronics Limited
BSF	Border Security Force
C4ISR	Command, Control, Communications, Computers, Intelligence, Surveillance and Reconnaissance
CAPFs	Central Armed Police Forces
CCS	Cabinet Committee on Security
CEC	Chartered Engineer Certificate
CERT-In	Computer Emergency Response Team – India
CII	Critical Information Infrastructure
CISF	Central Industrial Security Force
CIBMS	Comprehensive Integrated Border Management System
COTS	Commercial Off-The-Shelf
CAGR	Compound Annual Growth Rate
DAC	Defence Acquisition Council
DAP	Defence Acquisition Procedure
DAIC	Defence Artificial Intelligence Council
DAIPA	Defence AI Project Agency
DCyA	Defence Cyber Agency
DDP	Department of Defence Production

DGFT	Directorate General of Foreign Trade
DMA	Department of Military Affairs
DPDPA	Digital Personal Data Protection Act
DPIIT	Department for Promotion of Industry and Internal Trade
DRDO	Defence Research and Development Organisation
DTIS	Defence Testing Infrastructure Scheme
DPSU	Defence Public Sector Undertaking
FDI	Foreign Direct Investment (Ausländische Direktinvestitionen)
HAL	Hindustan Aeronautics Limited
IAF	Indian Air Force
ICG	Indian Coast Guard
IEC	Importer Exporter Code
iDEX	Innovations for Defence Excellence
INS	Indian Naval Ship
IoT	Internet of Things
ISRO	Indian Space Research Organisation
ITAR	International Traffic in Arms Regulations (USA)
ITBP	Indo-Tibetan Border Police
JV	Joint Venture
L&T	Larsen & Toubro
MHA	Ministry of Home Affairs
MoD	Ministry of Defence
MSME	Micro, Small and Medium Enterprises
MRO	Maintenance, Repair and Overhaul
NASA	National Security Advisor
NCIIPC	National Critical Information Infrastructure Protection Centre
NSC	National Security Council
NSCS	National Security Council Secretariat
NTRO	National Technical Research Organisation
OEM	Original Equipment Manufacturer
PIL	Positive Indigenization List
PMO	Prime Minister’s Office
P75I	Project 75 India (U-Boot-Programm)
QKD	Quantum Key Distribution
SPM	Strategic Partnership Model
TASL	Tata Advanced Systems Limited
TCO	Total Cost of Ownership
ToT	Transfer of Technology
UAV	Unmanned Aerial Vehicle
USV	Unmanned Surface Vehicle
VLS	Vertical Launch System

1 Abstract

Der indische Sicherheits- und Verteidigungssektor befindet sich in einer historischen Transformationsphase, die durch erhebliche sicherheitspolitische Anforderungen, ambitionierte industriepolitische Ziele und einen tiefgreifenden technologischen Wandel geprägt ist. Indien verfolgt das strategische Ziel, sich von einem der weltweit größten Waffenimporteure zu einem eigenständigen Produktions-, Innovations- und langfristig auch Exportstandort für Sicherheits- und Verteidigungstechnologien zu entwickeln. Grundlage hierfür ist ein kontinuierlich wachsender Verteidigungshaushalt, der im Haushaltsjahr 2026/27 rund 94 Mrd. US-Dollar erreicht, flankiert durch umfassende Beschaffungs-, Modernisierungs- und Förderprogramme auf zentralstaatlicher Ebene.

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich daraus substanzielle Marktchancen entlang der gesamten sicherheits- und verteidigungsindustriellen Wertschöpfungskette, insbesondere in technologieintensiven Segmenten. Treiber der Nachfrage sind vor allem die Modernisierung der Streitkräfte, der Ausbau maritimer Sicherheitskapazitäten im Indopazifik, der Schutz kritischer Infrastrukturen sowie die fortschreitende Digitalisierung militärischer und ziviler Sicherheitsarchitekturen. Wachstumsfelder mit besonderer Relevanz umfassen Drohnen und autonome Systeme, KI-gestützte Sensorik, Elektronik und Kommunikation, Cybersicherheit, maritime Überwachungs- und Aufklärungssysteme sowie integrierte Lösungen für Grenz-, Hafen- und Flughafensicherheit.

Großprojekte wie das Kampfflugzeugprogramm AMCA, das U-Boot-Programm Projekt 75I, der Ausbau der Marine im Rahmen der „Blue-Water-Navy“-Strategie, landesweite Grenzüberwachungssysteme sowie zivile Investitionen in Smart Cities und kritische Infrastrukturen generieren einen langfristig planbaren Bedarf an Systemintegration, hochwertigen Komponenten und digitaler Sicherheitssoftware. Deutsche Unternehmen genießen in Indien in vielen dieser Bereiche einen ausgezeichneten Ruf, insbesondere aufgrund ihrer Kompetenzen in Präzisionstechnik, Industrieelektronik, Antriebstechnologien, sowie bei sicherheitskritischen Software- und Systemlösungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Der Marktzugang ist jedoch eng an industriepolitische Zielsetzungen gebunden. Lokalisierungsvorgaben, positive Indigenisierungslisten, Offset-Regelungen und Technologietransferanforderungen prägen den regulatorischen Rahmen und machen reine Exportmodelle zunehmend schwieriger. Stattdessen gewinnen Joint Ventures, strategische Partnerschaften mit indischen Systemintegratoren sowie die Einbindung in lokale Lieferketten an zentraler Bedeutung. Die Liberalisierung der ausländischen Direktinvestitionen auf bis zu 74 Prozent und die im Januar 2026 unterzeichnete deutsch-indische Roadmap für die industrielle und verteidigungspolitische Zusammenarbeit verbessern dabei die Voraussetzungen für eine vertiefte bilaterale Kooperation spürbar.

Trotz bestehender Herausforderungen – etwa durch komplexe Vergabeprozesse, lange Beschaffungszyklen, hohe regulatorische Anforderungen und einen partiellen Fachkräftemangel – bietet der indische Markt insbesondere für deutsche kleine und mittlere Unternehmen attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Diese liegen vor allem in der Rolle als Technologie-, Komponenten- oder Softwarezulieferer für indische OEMs und Systemintegratoren sowie in Nischenmärkten mit hohem Innovationsgehalt. Erfolgsentscheidend sind eine langfristige Marktperspektive, lokale Präsenz, belastbare Partnerschaften und die Fähigkeit, technologischen Mehrwert nicht nur über den Anschaffungspreis, sondern über Zuverlässigkeit, Wartungsfähigkeit und reduzierte Lebenszykluskosten überzeugend darzustellen.

Insgesamt positioniert sich Indien damit als strategisch relevanter Zukunftsmarkt für deutsche Sicherheits- und Verteidigungstechnologien. Unternehmen, die bereit sind, sich auf die strukturellen Besonderheiten des Marktes einzulassen und industrielle Kooperationen nachhaltig aufzubauen, können von den umfangreichen Modernisierungs- und Investitionsprogrammen langfristig profitieren.

2 Wirtschaftsdaten kompakt[1]

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • DEZEMBER 2025

GTAI GERMANY TRADE & INVEST

Indien

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern – übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

Bevölkerung & Ressourcen

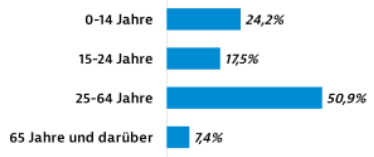
Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl	*2025*	*1.463,9 Mio.*
	2030	*1.525,1 Mio.*

Fertilitätsrate Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau	2023	2,0

Bevölkerungswachstum

Altersstruktur
2025



Analphabetenquote Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %	2023	18,3 %

Fläche und Sprache

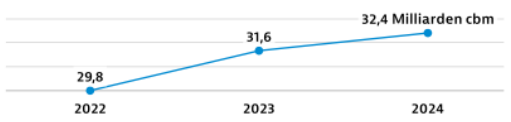
Fläche	2023	3.287.260 km²

Geschäftssprache(n)	Englisch, Hindi

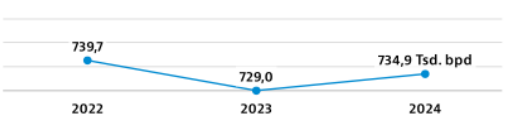
Rohstoffe und Ressourcen

Rohstoffe Fossil und mineralisch	Kohle | Antimon | Eisenerz | Blei | Mangan | Glimmerschiefer | Bauxit | seltene Erden | Titanerz | Chromit | Erdgas | Diamanten | Erdöl | Kalkstein

Gas - Fördermenge



Erdöl - Fördermenge



Gas - Reserven	2023	650,0 Milliarden cbm

Erdöl - Reserven	2023	449,0 Megatonnen

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 1/10

[1] www.gtai.de/wirtschaftsdaten-kompakt

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

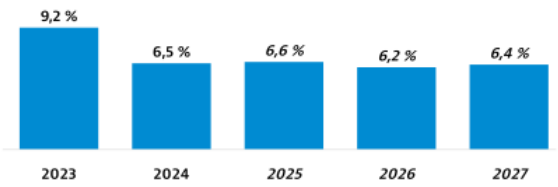
Währung - Bezeichnung	**Indische Rupie (iR.)** **1 iR. = 100 Paise**
Währung - Kurs 09/2025	**1 € = 104,22 iR.** **1 US$ = 88,79 iR.**

Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

	2022	2023	2024
1 € =	82,89 iR.	89,49 iR.	90,45 iR.
1 US$ =	78,65 iR.	82,60 iR.	83,68 iR.

Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftswachstum
Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real



BIP
Nominal

	2024	*2025*	*2026*
US$ (Mrd.)	3.909,9	*4.125,2*	*4.505,6*
iR. (Mrd.)	330.681,5	*358.841,4*	*395.164,6*

BIP/Kopf
Nominal

	2024	*2025*	*2026*
US$	2.695	*2.818*	*3.051*
iR.	227.909	*245.133*	*267.613*

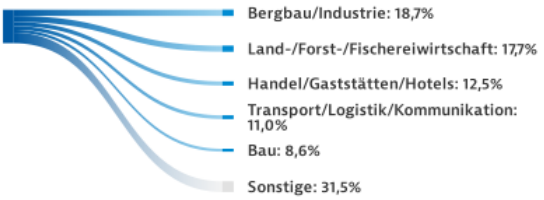
BIP/Kopf in Kaufkraftstandards
Nominal

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

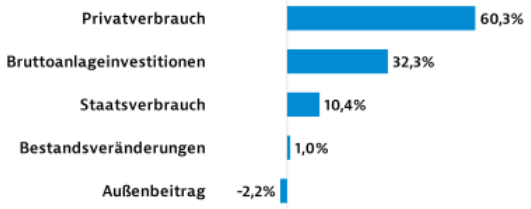
Ausgaben für F&E
% des BIP

2018	0,7 %
2019	0,7 %
2020	0,6 %

BIP-Entstehung
Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023

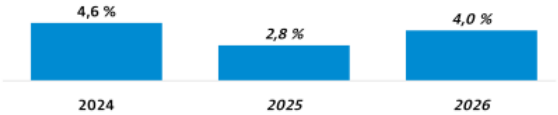


BIP-Verwendung
Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023

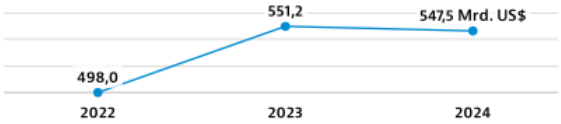


Makroökonomische Stabilität

Inflationsrate



Währungsreserven



Leistungsbilanzsaldo
% des BIP

2024	-0,6 %
2025	*-1,0 %*
2026	*-1,4 %*

Arbeitslosenquote

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Investitionsquote
% des BIP, brutto, öffentlich und privat

2024	32,9 %
2025	*32,5 %*
2026	*32,4 %*

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

Haushaltssaldo
% des BIP

2024	-7,9 %
2025	*-7,1 %*
2026	*-7,2 %*

Staatsverschuldungsquote
% des BIP, brutto

2024	81,6 %
2025	*81,4 %*
2026	*80,8 %*

Auslandsverschuldung

Ausländische Direktinvestitionen

FDI - Nettotransaktionen

2022	49.380 Mio. US$
2023	28.076 Mio. US$
2024	27.556 Mio. US$

FDI - Bestand

2022	510.684 Mio. US$
2023	536.935 Mio. US$
2024	547.588 Mio. US$

FDI - Hauptländer
Anteil in %, Zufluss; 2024

Singapur: 30,7% | Mauritius: 14,9% | Niederlande: 12,7% | USA: 11,1% | Vereinigte Arabische Emirate: 8,7% | Japan: 3,4% | Zypern: 2,2%

FDI - Hauptbranchen
Anteil in %, Zufluss; 2024

Computersoft- und Hardware: 19,0% | div. Dienstleistungen (Finanzdienstl., Versicherungen, Kuriere etc.): 16,4% | Erneuerbare Energien: 9,6% | Handel: 8,6% | Bau: 4,8% | Kliniken und Diagnosezentren: 3,5% | Automobil: 3,5% | Zement- und Gipsprodukte: 3,4%

Außenwirtschaft

Warenhandel

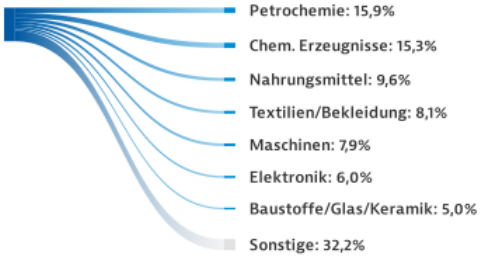
Warenhandel
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mrd. US$)	452,7	14,7	431,4	-4,7	434,4	0,7
Importe (Mrd. US$)	732,6	28,4	672,1	-8,2	697,7	3,8
Saldo (Mrd. US$)	-279,9		-240,7		-263,3	

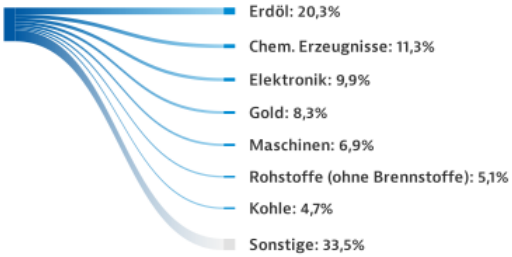
Exportquote
Exporte/BIP in %

2022	13,5 %
2023	11,9 %
2024	11,1 %

Ausfuhrgüter nach SITC
Anteil an den Warenexporten; 2024



Einfuhrgüter nach SITC
Anteil an den Warenimporten; 2024

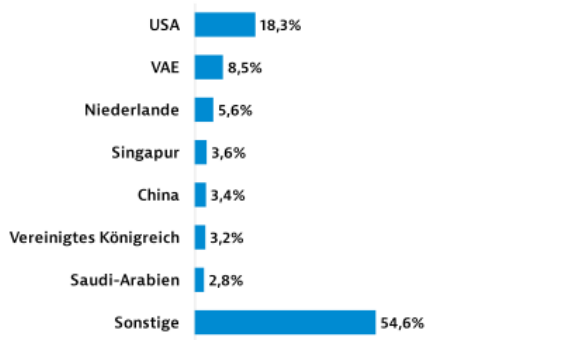


Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

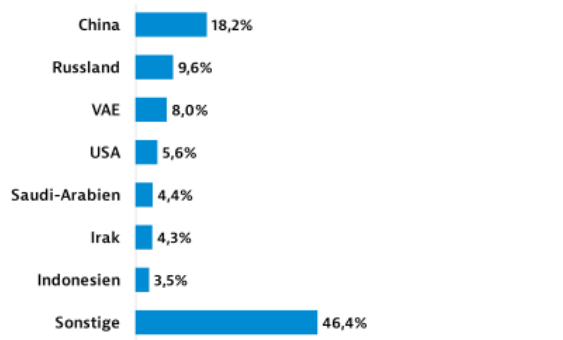
© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Handelspartner

Hauptabnehmerländer
Anteil an den Warenexporten; 2024



Hauptlieferländer
Anteil an den Warenimporten; 2024



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	*%*	*2023*	*%*	*2024*	*%*
DL-Exporte (Mrd. US$)	*309,4*	*28,6*	*337,5*	*9,1*	*374,9*	*11,1*
DL-Importe (Mrd. US$)	*249,4*	*27,3*	*246,5*	*-1,2*	*269,3*	*9,3*
Saldo (Mrd. US$)	*60,0*		*91,0*		*105,6*	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)	EFTA; ASEAN Free Trade Area (AFTA); SAFTA: APTA Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory
Mitgliedschaft in Zollunion	Nein

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	H1/25	%
Exporte (Mrd. Euro)	48,4	2,1	48,8	0,7	23,2	-2,0
Importe (Mrd. Euro)	65,4	-3,5	71,4	9,2	35,5	-0,9
Saldo (Mrd. Euro)	-17,0		-22,7		-12,3	

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	26,7	22,4	26,0	-2,7	28,3	9,0
DL-Importe (Mrd. Euro)	30,7	32,8	33,8	10,2	35,8	5,9
Saldo (Mrd. Euro)	-4,0		-7,9		-7,5	

Freihandelsabkommen mit der EU	Kein Abkommen; Verhandlungen laufen
Einseitige EU-Zollpräferenzen	APS-OBC

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

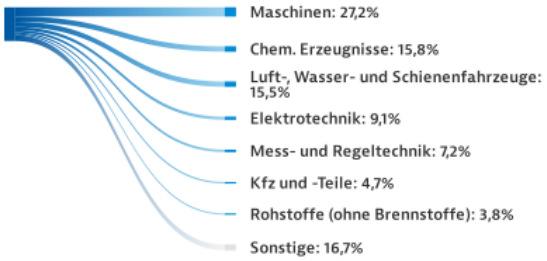
	2023	%	2024	%	*H1/25*	*%*
Dt. Exporte (Mrd. Euro)	16,5	11,0	16,9	2,5	*8,0*	*7,7*
Dt. Importe (Mrd. Euro)	14,3	-5,5	13,9	-2,4	*7,6*	*10,0*
Saldo (Mrd. Euro)	2,2		3,0		*0,4*	

Rangstelle bei deutschen Exporten
2024; 1 = beste Bewertung
Rang 22 von 238

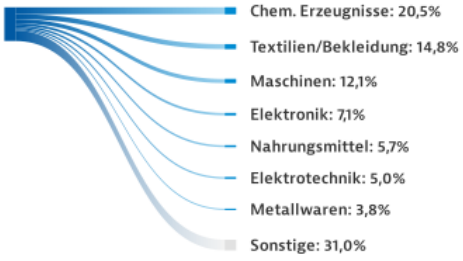
Rangstelle bei deutschen Importen
2024; 1 = beste Bewertung
Rang 24 von 238

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter

Deutsche Exportgüter nach SITC
Anteil an den Gesamtexporten; 2024



Deutsche Importgüter nach SITC
Anteil an den Gesamtimporten; 2024



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	5,6	36,1	4,9	-12,2	6,0	22,2
DL-Importe (Mrd. Euro)	7,1	35,5	8,3	18,0	9,3	11,3
Saldo (Mrd. Euro)	-1,4		-3,4		-3,2	

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)
2021 | 21.369 Mio. Euro
2022 | 23.924 Mio. Euro
2023 | 25.406 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)
2021 | 474 Mio. Euro
2022 | 586 Mio. Euro
2023 | 563 Mio. Euro

Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)
2022 | +2.429 Mio. Euro
2023 | +3.293 Mio. Euro
2024 | +2.057 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)
2022 | +101 Mio. Euro
2023 | +167 Mio. Euro
2024 | +164 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungs-abkommen
Abkommen vom 19.06.1995, in Kraft seit 19.12.1996

Investitionsschutz-abkommen
Abkommen außer Kraft seit 03.06.2017 (Nachwirkungsfrist 15 Jahre)

Bilaterale öffentliche Entwicklungs-zusammenarbeit
2020 | 579,1 Mio. Euro
2021 | 570,6 Mio. Euro
2022 | 444,6 Mio. Euro

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung	New Delhi, https://india.diplo.de/in-de
Auslandsvertretung des Landes in Deutschland	Berlin, https://indianembassyberlin.gov.in/
Auslandshandelskammer	Verbindungsbüro Düsseldorf; Büros in Indien: Mumbai, Delhi, Kolkata, Chennai, Bengaluru, Pune, https://indien.ahk.de

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf In Tonnen CO2-Äquivalent	2012	2,2 tCO_2e
	2022	2,6 tCO_2e
Treibhausgasemissionen Anteil weltweit in %	2012	6,1 %
	2022	7,5 %
Emissionsintensität pro Mio. US$ BIP In Tonnen CO2-Äquivalent	2012	1.654,3 tCO_2e
	2022	1.256,9 tCO_2e
Emissionsstärkste Sektoren Anteil in %; 2022	Elektrizität/Wärme: 37,1% | Landwirtschaft: 20,0% | Verarbeitende Industrie/Bau: 16,4%	

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien Anteil am Primärenergieangebot in %	2012	23,2 %
	2022	23,8 %
Stromverbrauch In Kilowattstunden pro Kopf	2023	1.182 kWh pro Kopf
Sustainable Development Goals Index 2025; 1 = beste Bewertung	Rang 99 von 167	

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien 0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste	3 von 7
Corruption Perceptions Index 2024; 1 = beste Bewertung	Rang 96 von 180
Logistics-Performance-Index 2023; 1 = beste Bewertung	Rang 38 von 139
Internetqualität 2024; 1 = beste Bewertung	Rang 65 von 121

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen über die Sicherheits- und Verteidigungsbranche in Indien

GTAI-Informationen zu Indien	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick Indien
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	SWOT-Analyse Indien
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Indien	Recht kompakt Indien
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Indien	Zoll und Einfuhr kompakt Indien

Tabelle 1 Weitere Informationen über die Sicherheits- und Verteidigungsbranche in Indien

3 Branchen-spezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und Chancen

3.1.1 Marktgröße und Struktur

Der indische Sicherheits- und Verteidigungsmarkt befindet sich aktuell in einer historischen Transformationsphase, die darauf abzielt, das Land von einem der weltweit größten Waffenimporteure zu einem globalen Produktionsstandort und Exporteur zu entwickeln. [2] Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die komplexe geopolitische Lage vorangetrieben, insbesondere durch die Spannungen an den Landgrenzen zu China und Pakistan sowie durch wachsende maritime Sicherheitsverantwortlichkeiten im Indopazifik. Politisch orientiert sich Indien am Leitbild der strategischen Autonomie, das unter den Initiativen „Atmanirbhar Bharat“ (selbstversorgendes Indien) und „Make in India“ vorangetrieben wird.[3]

Indien unterhält einen der weltweit größten Verteidigungshaushalte, der für das Finanzjahr 2026/27 auf etwa 94 Mrd. US-Dollar veranschlagt wurde und damit fast 15 Prozent über dem Vorjahreswert liegt. Ein prägendes Merkmal der Budgetstruktur sind die hohen Personalkosten und Pensionen, die rund 46 bis 50 Prozent des Gesamtbudgets ausmachen und den finanziellen Spielraum für eine schnellere Modernisierung begrenzen. [4] Dennoch steigen die Investitionsausgaben absolut an; so wurden für 2025/26 rund 21,7 Mrd. US-Dollar für Modernisierungen und Neuanschaffungen eingeplant. Die heimische Verteidigungsproduktion erreichte im Finanzjahr 2023/24 einen Rekordwert von 15,54 Mrd. US-Dollar. [5] Die Regierung verfolgt das Ziel, den Umsatz des Sektors bis 2025 auf 26 Mrd. US-Dollar zu erhöhen, wovon 5 Mrd. US-Dollar aus Exporten stammen sollen.[6]

Der regulatorische Rahmen wird durch die „Defence Acquisition Procedure 2020“ (DAP) geprägt, die eine klare Priorisierung bei Beschaffungen vorgibt. Produkte aus der Kategorie „Buy (Indian-IDDM)“, also indigen entwickelte und produzierte Systeme mit mindestens 50 Prozent Wertschöpfungsanteil in Indien, besitzen höchste Priorität. Auch der Import von inzwischen 555 Rüstungsgütern, darunter Kampfjets, Artilleriesysteme und Sensoren, wurde vom Verteidigungsministerium untersagt, um die heimische Industrie zu stärken. Gleichzeitig wurde die Grenze für ausländische Direktinvestitionen gelockert: Über den automatischen Weg sind nun 74 Prozent FDI möglich, in Einzelfällen sogar bis zu 100 Prozent, um technologisches Know-how ins Land zu holen. [7] Mehr dazu in Kapitel 3.2.1 Öffentliche Ausgaben und Beschaffungsprogramme.

Das industrielle Ökosystem befindet sich im Wandel von einem früher dominierenden staatlichen Monopol hin zu einem hybriden Modell.[8] Staatliche Rüstungsunternehmen wie Hindustan Aeronautics Ltd (HAL), Bharat Electronics Ltd (BEL) und spezialisierte Werften stellen weiterhin rund 78 Prozent der Produktion. Parallel dazu treten private Großkonzerne wie Tata Advanced Systems, Larsen & Toubro (L&T), Mahindra Defence und die Adani Group zunehmend als Systemintegratoren komplexer Plattformen auf. [9] [10] Eine wachsende Rolle spielen zudem kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups: Rund 10.000 MSMEs agieren als Zulieferer, während Programme wie iDEX (Innovations for Defence Excellence) bereits über 300 Start-ups in Zukunftstechnologien wie Künstlicher Intelligenz, Robotik oder Quantentechnologie fördern.[11]

Die Modernisierung konzentriert sich vor allem auf Hochtechnologie und die umfassende Digitalisierung

[2] Bharat, *Contribution to the Atmanirbhar Bharat Mission*.
[3] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“., Lokaler Partner Kasvu Consulting
[4] Reuters, „Indiens Verteidigungshaushalt ist stark von den Personalkosten geprägt | MarketScreener Deutschland“.
[5] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[6] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“.
[7] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[8] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[9] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[10] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“.
[11] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.; Lokaler Partner Kasvu Consulting

militärischer Einsatz- und Führungsumgebungen. Ein Schwerpunkt liegt auf Drohnen und autonomen Systemen: Indien strebt an, ein globaler Drohnen-Hub zu werden, und der Markt soll bis 2030 auf 22 Mrd. US-Dollar anwachsen. Besonders gefragt sind softwaredefinierte Autonomiesysteme und KI-gestützte Schwarmtechnologien.[12] Auch der Bereich Cybersicherheit gewinnt zunehmend an Bedeutung und soll bis 2030 ein Volumen von rund 12,9 Mrd. US-Dollar erreichen. [13] Im maritimen Bereich treiben der Schutz der Handelswege im Indopazifik und steigende sicherheitspolitische Anforderungen den Bau von über 50 neuen Kriegsschiffen und U-Booten voran, begleitet von einer hohen Nachfrage nach moderner Sensorik und Radar-Technologie.[14]

Deutschland gilt für Indien als bevorzugter Partner im Bereich Hochtechnologie. Im Januar 2026 unterzeichneten beide Länder eine Roadmap für die industriell-verteidigungspolitische Zusammenarbeit, die gemeinsame Entwicklungen und Produktionen stärkt. [15] Ein besonders prominentes Beispiel ist die geplante Zusammenarbeit im Rahmen des U-Boot-Programms Projekt 75I, bei dem ThyssenKrupp Marine Systems als zentraler Technologiepartner vorgesehen ist.[16] Insgesamt genießen deutsche Unternehmen in Indien einen ausgezeichneten Ruf, insbesondere aufgrund ihrer hohen Kompetenz in Präzisionstechnik, Elektronik und fortschrittlicher Sensorik.[17]

Trotz vielfältiger Chancen bleibt der Markt anspruchsvoll. Bürokratische Prozesse führen häufig zu langen Beschaffungszyklen von drei bis fünf Jahren, da Entscheidungen mehrere Prüf- und Genehmigungsinstanzen wie den Defence Acquisition Council (DAC) durchlaufen müssen.[18] Zudem besteht trotz einer starken akademischen Ausbildung ein Fachkräftemangel im industriellen Bereich, was zusätzliche Schulungsmaßnahmen erforderlich macht.[19] Technologische Abhängigkeiten bestehen weiterhin insbesondere bei kritischen Komponenten wie Halbleitern oder Triebwerken, die nach wie vor überwiegend importiert werden müssen.[20]

Der indische Verteidigungsmarkt wandelt sich von klassischen Käufer-Verkäufer-Beziehungen hin zu langfristigen industriellen Partnerschaften. Erfolgreiche Marktteilnahme erfordert lokale Präsenz, die Bereitschaft zu Technologietransfer sowie ein tiefes Verständnis der föderalen Strukturen und Entscheidungswege des Landes.[21]

3.1.2 Segmentierung des Marktes

Die Segmentierung des indischen Sicherheits- und Verteidigungsmarktes verdeutlicht den technologischen Entwicklungssprung, den das Land im Zuge seiner umfassenden Modernisierungsstrategie vollzieht. Der Markt entwickelt sich zunehmend weg von der reinen Beschaffung klassischer militärischer Hardware hin zu einem technologiegetriebenen Ökosystem, das insbesondere durch Cybersicherheit, unbemannte Systeme sowie maritime Sensorik geprägt ist.[22]

Das Segment der Drohnen und autonomen Systeme zählt dabei zu den dynamischsten Teilmärkten. Mit einem prognostizierten Marktvolumen von bis zu 22 Milliarden US-Dollar bis zum Jahr 2030 eröffnet dieser Bereich erhebliche Chancen für Anbieter von Aufklärungs- und Kampfdrohnen sowie autonomen Systemlösungen. [23] Der steigende Bedarf ist vor allem auf die sicherheitspolitische Lage an den Landesgrenzen zu China und Pakistan zurückzuführen, wo das indische Militär verstärkt KI-gestützte Überwachungstürme sowie UAVs mit Infrarotsensorik einsetzt, um Grenzverletzungen in schwierigem Terrain

[12] Lokaler Partner Kasvu Consulting ; „Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“.
[13] 274, „India Cybersecurity“.
[14] Aktuell, *Indien*.
[15] Minist. Extern. Aff. Gov. India, „India – Germany Joint Statement (January 12, 2026)“.
[16] Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*.
[17] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[18] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[19] „Fachkräfte Indien“.
[20] Redaktion, „Indiens Drohnenindustrie setzt auf KI und Eigenproduktion“.
[21] Keck, „Wachstumstreiber Indien“.
[22] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[23] „Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“.

nahezu in Echtzeit zu erkennen.[24] Die Regierung unterstützt dieses Segment gezielt über Förderprogramme wie iDEX, im Rahmen derer bereits mehrere hundert Start-ups in die Entwicklung von Schwarmtechnologien und autonomen Waffensystemen eingebunden wurden. [25] Ein zentraler Markttrend ist der Übergang zu sogenannter softwaredefinierter Autonomie, bei der KI-Algorithmen eine Navigation ohne GPS sowie die Echtzeitverarbeitung umfangreicher Sensordaten ermöglichen. Für ausländische Unternehmen ist dabei zu berücksichtigen, dass der Import kompletter Drohnensysteme zum Schutz der heimischen Industrie eingeschränkt ist, während der Bezug von Subkomponenten sowie Technologietransfer im Rahmen von Joint Ventures ausdrücklich gefördert werden.[26]

Vor dem Hintergrund der strategischen Bedeutung des Indopazifiks und der Absicherung globaler Handelsrouten, über die rund 97 Prozent des indischen Außenhandels abgewickelt werden, priorisiert Indien zudem den Ausbau seiner maritimen Sicherheitskapazitäten. [27] Dieses Segment umfasst den Bau von mehr als 50 neuen Kriegsschiffen und U-Booten. Ein zentrales Referenzprojekt ist dabei das zuvor schon angesprochene Projekt 75I, im Rahmen dessen Indien gemeinsam mit internationalen Partnern U-Boote mit außenluftunabhängigem Antrieb entwickelt.[28] Ergänzend zur Hardware gewinnen KI-basierte Analyseplattformen zur Überwachung des maritimen Raums an Bedeutung, um Bedrohungen wie illegale Fischerei, Schmuggel oder Piraterie frühzeitig zu erkennen.[29] Erste Plattformen wie die INS Surat gelten bereits als KI-fähige Kriegsschiffe, die mithilfe prädiktiver Analysen ihre Wartungszyklen eigenständig optimieren.[30]

Parallel dazu hat sich die Cybersicherheit infolge der fortschreitenden Digitalisierung von Wirtschaft und kritischer Infrastruktur zu einem unverzichtbaren Marktsegment entwickelt. Indien zählt weltweit zu den am stärksten von Cyberangriffen betroffenen Ländern; allein im Jahr 2025 wurden durchschnittlich 702 Angriffe pro Minute registriert.[31] Bis 2030 soll der Markt für Cybersicherheitslösungen auf rund 12,9 Milliarden US-Dollar anwachsen. Eine besonders hohe Nachfrage besteht nach Lösungen in den Bereichen Threat Intelligence, Cloud-Sicherheit und Zero-Trust-Architekturen. Ein wichtiger regulatorischer Impuls geht dabei vom Digital Personal Data Protection Act (DPDPA) aus dem Jahr 2023 aus, der strengere Vorgaben zum Datenschutz und zum grenzüberschreitenden Datentransfer festlegt. [32] Zusätzlich investiert die Regierung verstärkt in den Schutz vor KI-gestützten Angriffen wie Deepfakes und Ransomware, die zunehmend staatliche Institutionen und Finanzsysteme ins Visier nehmen.[33]

Wachsende Marktpotenziale ergeben sich zudem im Bereich des Schutzes kritischer Infrastrukturen und Industrieanlagen, insbesondere für Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automatisierungstechnik. Dieses Segment umfasst die Sicherung von Kraftwerken, Stromnetzen, Seehäfen und Flughäfen und wird zentral durch das nationale Überwachungsorgan NCIIPC koordiniert, das für Sektoren wie Energie, Transport und Telekommunikation zuständig ist. [34] Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Integration von IoT-Technologien und KI-gestützter Videoüberwachung im Rahmen der landesweiten Smart-City-Programme, für die Indien Investitionen in Höhe von rund 30 Milliarden US-Dollar vorgesehen hat.[35] Für den industriellen Bereich gewinnt zudem die vorausschauende Wartung an Bedeutung: Mithilfe KI-basierter digitaler Zwillinge werden Belastungsszenarien simuliert, um Ausfallzeiten zu reduzieren und die Lebensdauer komplexer Anlagen zu verlängern.[36] Ergänzend sorgt die paramilitärische

[24] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.
[25] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[26] Redaktion, „Indiens Drohnenindustrie setzt auf KI und Eigenproduktion“; „Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“.
[27] GEOSTRATA, „Tides of Influence“.
[28] Aktuell, *Indien*. Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*.
[29] Drishti IAS, „Securing India in the Age of AI Warfare“.
[30] *AI in Defence Logistics*.
[31] „India’s Critical Infrastructure under Siege“.
[32] 274, „India Cybersecurity“.
[33] „India’s Critical Infrastructure under Siege“.Carnegie Endow. Int. Peace, „Mapping India’s Cybersecurity Administration in 2025“.
[34] „NCIIPC Explained“.
[35] 5, „India - Safety and Security“.
[36] *AI in Defence Logistics*.

Central Industrial Security Force (CISF) für die physische Absicherung öffentlicher und privater Großanlagen, was den Bedarf an moderner Scantechnik und fortschrittlichen Zugangskontrollsystemen weiter erhöht.[37]

3.1.3 Marktentwicklung und Wachstumsperspektiven

Die Marktentwicklung des indischen Sicherheits- und Verteidigungssektors ist derzeit von einem tiefgreifenden technologischen Paradigmenwechsel geprägt, der den Übergang vom industriellen hin zum sogenannten „algorithmischen Zeitalter“ markiert. [38] Während der Gesamtmarkt für Luftfahrt, Verteidigung und Raumfahrt im Jahr 2025 auf rund 19,8 Milliarden US-Dollar geschätzt wird, gehen Analysten davon aus, dass das Marktvolumen bis 2030 auf über 26,3 Milliarden US-Dollar anwachsen wird.[39] Andere Prognosen sehen das eigentliche Kernsegment der Verteidigung bis 2031 sogar bei bis zu 38,7 Milliarden US-Dollar. [40] Wesentlicher Wachstumstreiber ist dabei die deutliche Ausweitung des Kapitalbudgets für Modernisierungsprogramme, das für das Haushaltsjahr 2026/27 um rund 24 Prozent erhöht werden soll.[41]

Ein zentrales Wachstumsfeld stellt die KI-gestützte Verteidigungstechnologie dar. Indien investiert gezielt in sogenannte softwaredefinierte Autonomie, um sich stärker von hardwarezentrierten Systemen zu lösen und operative Flexibilität zu erhöhen.[42] Besonders im Fokus steht dabei das Programm „Sudarshan Chakra AI Shield“, das bis 2035 eine KI-basierte Bedrohungserkennung in allen strategisch relevanten Zonen etablieren soll. [43] Ergänzend ist die Aufstellung „Shaktibaan“-Regimentern vorgesehen. [44] Mehr dazu im Kapitel 3.2.2 Strategische Initiativen, Reformen und politische Programme. Der Markt für unbemannte Systeme dürfte vor diesem Hintergrund bis 2031 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von über sieben Prozent zulegen.[45]

Im maritimen Sektor treibt insbesondere der Anspruch Indiens, als „Blue-Water Navy“ im Indischen Ozean präsent zu sein, die Nachfrage nach modernen Systemlösungen. Neben Großprojekten wie der Entwicklung von Stealth-Zerstörern der nächsten Generation im Rahmen von Projekt 18 mit einer geplanten Verdrängung von bis zu 13.000 Tonnen besteht ein ausgeprägter Bedarf an U-Booten mit außenluftunabhängigem Antrieb (Projekt 75I) sowie an maritimen Überwachungs- und Aufklärungssystemen. [46] Gefragt sind vor allem leistungsfähige Sensorik, Radar- und Kommunikationslösungen, einschließlich Software Defined Radios, um die maritime Lageerfassung („Maritime Domain Awareness“) gegenüber regionalen Wettbewerbern deutlich zu verbessern.[47]

Die Cybersicherheit entwickelt sich zum am schnellsten wachsenden Teilsegment des Marktes und soll bis 2030 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 18,3 Prozent erreichen.[48] Dabei verschiebt sich die Nachfrage zunehmend von klassischem Netzwerkschutz hin zu Zero-Trust-Architekturen, quantenresistenter Verschlüsselung und dem umfassenden Schutz kritischer Informationsinfrastrukturen. [49] Angesichts der hohen und stetig zunehmenden Bedrohungslage stehen insbesondere automatisierte Systeme zur Bedrohungserkennung, Angriffsanalyse und digitalen Forensik im Fokus, vor allem in sensiblen Bereichen wie dem Finanzwesen, der Energieversorgung und der Telekommunikation.[50]

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich darüber hinaus erhebliche Chancen entlang der Hochtechnologie-Zulieferkette. Trotz der konsequent

[37] „Central Industrial Security Force (CISF)“.
[38] FOUNDATION, „Artificial Intelligence and India’s National Security“.
[39] Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report“.
[40] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[41] Aktuell, *Indien*.
[42] Redaktion, „Indiens Drohnenindustrie setzt auf KI und Eigenproduktion“.
[43] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[44] „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034“.
[45] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[46] Aktuell, *Indien*. Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[47] Drishti IAS, „Securing India in the Age of AI Warfare“; GEOSTRATA, „Tides of Influence“.
[48] 274, „India Cybersecurity“.
[49] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[50] „India’s Critical Infrastructure under Siege“.

verfolgten Indigenisierungspolitik bleibt Indien in mehreren Schlüsselbereichen weiterhin auf ausländisches Know-how und importierte Komponenten angewiesen. Dies gilt insbesondere für Halbleiter und elektronische Bauteile, da die Abhängigkeit bei spezialisierten Chips für Avionik- und Lenksysteme bislang eine strukturelle Schwachstelle darstellt, die mit der staatlichen „Semiconductor Mission“ und einem Budget von rund zehn Milliarden US-Dollar adressiert werden soll.[51] Auch im Bereich der Triebwerkstechnologie besteht ein hoher Kooperationsbedarf, insbesondere für nationale Luftfahrtprogramme wie den Kampfjet Tejas Mk2 und das Stealth-Flugzeug AMCA.[52] Ergänzend verfolgt Indien das Ziel, sich als regionales Zentrum für Wartung, Reparatur und Überholung (MRO) zu etablieren, was zusätzliche Investitionsmöglichkeiten in Testinfrastrukturen, Zertifizierungsstellen und qualifizierte Dienstleistungen eröffnet.[53]

Zusätzliche Absatzpotenziale bietet schließlich der zivile Sicherheitsmarkt. Der Ausbau von über 100 Smart Cities mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Milliarden US-Dollar sowie die geplante Verfünffachung der Anzahl ziviler Flughäfen führen zu einer stark steigenden Nachfrage nach Videoanalytik, biometrischen Zugangskontrollsystemen und moderner Scantechnik.[54] Dabei verlagert sich der Markt zunehmend hin zu integrierten Gesamtlösungen, die physische Sicherheitsmaßnahmen mit datengetriebenem, digitalem Risikomanagement in sogenannten „System-of-Systems“-Ansätzen verbinden.[55]

3.1.4 Sozioökonomische, politische und sicherheitspolitische Rahmenbedingungen

Indien positioniert sich zunehmend als die wachstumsstärkste große Volkswirtschaft der Welt und dürfte im Jahr 2026 Japan als viertgrößte Wirtschaftsnation ablösen.[56] Getragen wird diese Entwicklung maßgeblich durch eine ausgeprägte demografische Dividende: Mit rund 1,5 Milliarden Einwohnern ist Indien die bevölkerungsreichste Nation weltweit, wobei etwa die Hälfte der Bevölkerung jünger als 29 Jahre ist. Dieses demografische Potenzial steht jedoch strukturellen Herausforderungen gegenüber. Trotz des stetig wachsenden Arbeitskräfteangebots leidet die Industrie unter einem ausgeprägten Fachkräftemangel, da vielen Hochschulabsolventen der notwendige Praxisbezug fehlt.[57]

Politisch positioniert sich Indien als weltweit größte Demokratie und versteht sich als zentraler Wertepartner westlicher Staaten.[58] Außenpolitisch verfolgt das Land eine Strategie des sogenannten Multi-Alignment, die auf strategische Autonomie in einer zunehmend multipolaren Welt abzielt. Im Rahmen dieser Ausrichtung werden bilaterale Partnerschaften gezielt vertieft, insbesondere in sicherheits- und technologiepolitisch sensiblen Bereichen.[59] Mit Deutschland wurde im Januar 2026 eine Roadmap für die industrielle und verteidigungspolitische Zusammenarbeit unterzeichnet, die insbesondere den Technologietransfer sowie die Ko-Entwicklung und Ko-Produktion von Rüstungsgütern fördert.[60]

Parallel dazu vollzieht die indische Verteidigungsstrategie einen grundlegenden Wandel vom industriellen hin zum sogenannten algorithmischen Zeitalter. In diesem neuen Paradigma wird die Fähigkeit, große Datenmengen in Echtzeit zu verknüpfen und Entscheidungen schneller als potenzielle Gegner zu treffen, zu einem zentralen strategischen Vorteil. Um diesen Wandel institutionell zu verankern, hat das Verteidigungsministerium mit dem Defence AI Council (DAIC) und der Defence AI Project Agency (DAIPA) spezialisierte Strukturen geschaffen, die jährlich rund zwölf Millionen US-Dollar in die Entwicklung von KI-Prototypen investieren,

[51] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[52] Aktuell, *Indien*.
[53] Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report“.
[54] 5, „India - Safety and Security“.
[55] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[56] Lokaler Partner Kasvu Consulting ; „Wirtschaftsstandort Indien“
[57] „Arbeitsmarkt Indien“.
[58] Amt, „Strategic Partners in a Changing World – 75 Years of Diplomatic Relations between India and Germany“.
[59] https://www.eeas.europa.eu/sites/default/files/2026/documents/SECDEF-partners-EU-India.pdf
[60] Minist. Extern. Aff. Gov. India, „India – Germany Joint Statement (January 12, 2026)“.

darunter kognitive Radarsysteme und autonome Schwärme.[61] Erste operative Erfolge zeigen sich insbesondere im Bereich der vorausschauenden Wartung: Durch den Einsatz KI-gestützter Systeme konnte die indische Luftwaffe die Ausfallzeiten ihrer Flugzeuge bereits um bis zu 30 Prozent reduzieren. Auch die Marine setzt zunehmend auf KI-fähige Plattformen wie die INS Surat, die über autonome Systeme zur Überwachung technischer Systeme verfügen.[62] Insgesamt verlagert sich der Fokus stark in Richtung softwaredefinierter Autonomie, mit dem Ziel, dass einzelne Einsatzkräfte künftig große Drohnenschwärme für Aufklärungs- und Schutzoperationen steuern können, um asymmetrischen Bedrohungen an den Landesgrenzen zu begegnen.[63]

Vor dem Hintergrund hybrider Bedrohungsszenarien misst Indien dem Schutz kritischer Informations- und Versorgungsinfrastrukturen eine hohe Priorität bei. Bereiche wie Energie, Transport, Finanzen und Telekommunikation stehen dabei im besonderen Fokus.[64] Die physische Absicherung sensibler Anlagen übernimmt maßgeblich die Central Industrial Security Force (CISF), die unter anderem über 58 Flughäfen, 13 große Seehäfen sowie Atomkraftwerke und Regierungsgebäude schützt. Zunehmend greifen auch private Großunternehmen auf diese Sicherheitsdienstleistungen zurück.[65] Ergänzend gewinnt die Stärkung der Cyber-Resilienz an Bedeutung. Die hohe und anhaltende Bedrohungslage im digitalen Raum hat in den vergangenen Jahren zu erheblichen Investitionen in Prävention, Überwachung und Reaktionsfähigkeit geführt, insbesondere nach großflächigen Vorfällen wie dem Cyberangriff „Iron Wall“ im Mai 2025, der zeitweise zu Netzausfällen in zahlreichen Bundesstaaten führte.[66] Regulatorisch wird der Schutz kritischer Infrastrukturen durch das National Critical Information Infrastructure Protection Centre (NCIIPC) koordiniert.[67] Zusätzliche Anforderungen ergeben sich seit Juli 2025 aus verschärften Richtlinien der Behörde CERT-In, die Betreiber kritischer Infrastrukturen zu verpflichtenden jährlichen Sicherheits-Audits verpflichten, welche IT-Systeme, Cloud-Infrastrukturen und physische Schutzmaßnahmen gleichermaßen umfassen.[68]

Insgesamt befindet sich der indische Markt in einem grundlegenden Strukturwandel weg von klassischen Käufer-Verkäufer-Beziehungen hin zu langfristig angelegten industriellen Technologiepartnerschaften. Diese Entwicklung eröffnet deutschen Unternehmen Chancen, sich mit KI-gestützten Lösungen und integrierten Sicherheitsarchitekturen für kritische Infrastrukturen langfristig im indischen Markt zu etablieren.[69]

3.1.5 Arbeitsmarkt, Qualifikationsniveau und Bildungswesen

Der indische Arbeitsmarkt im Sicherheits- und Verteidigungssektor ist durch ein ambivalentes Bild gekennzeichnet. Einer der weltweit größten Talentpools steht einem ausgeprägten Mangel an spezialisierten Fachkräften gegenüber, die unmittelbar in der Hochtechnologie-Produktion und -Integration einsetzbar sind. Zwar bringt Indien jährlich Millionen von Hochschulabsolventen hervor, jedoch gelten lediglich rund 56 Prozent der akademischen Abgänger als direkt beschäftigungsfähig. In technischen Ausbildungsberufen an Industrial Training Institutes (ITI) sinkt dieser Anteil sogar auf etwa 46 Prozent. Für Unternehmen bedeutet dies einen hohen Bedarf an internen Weiterbildungs- und Zertifizierungsmaßnahmen, um die Lücke zwischen theoretischer Ausbildung und industrieller Praxis zu schließen.[70]

Besonders deutlich zeigt sich der Fachkräftemangel im Bereich der Cybersicherheit. Trotz Indiens internationaler Reputation als IT-Standort fehlt es an hochqualifizierten

[61] FOUNDATION, „Artificial Intelligence and India’s National Security“., Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[62] *AI in Defence Logistics*.
[63] Redaktion, „Indiens Drohnenindustrie setzt auf KI und Eigenproduktion“; „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034“.
[64] Carnegie Endow. Int. Peace, „Mapping India’s Cybersecurity Administration in 2025“.
[65] „Central Industrial Security Force (CISF)“.
[66] „India’s Critical Infrastructure under Siege“; Drishti IAS, „Securing India in the Age of AI Warfare“.
[67] „NCIIPC Explained“.
[68] „India’s Critical Infrastructure under Siege“.
[69] Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[70] „Arbeitsmarkt Indien“; „Fachkräfte Indien“.

Spezialisten für komplexe und dynamische Bedrohungsszenarien. Insbesondere besteht ein Mangel an Fachkräften in den Bereichen Cyber-Analytik, KI-gestützte Bedrohungserkennung und Threat Intelligence.[71] Auch das Verteidigungsministerium sieht den begrenzten Pool spezialisierter KI-Talente innerhalb des militärischen Ökosystems als eine der zentralen Hürden für die Umsetzung digitaler Verteidigungskonzepte. Verschärft wird die Situation durch den intensiven Wettbewerb um qualifiziertes Personal: Staatliche Einrichtungen stehen in Konkurrenz zu einem stark wachsenden und hoch vergüteten privaten IT-Sektor und haben aufgrund institutioneller Strukturen und ausgeprägter Risikoaversion häufig Schwierigkeiten, entsprechende Experten zu gewinnen.[72]

Parallel dazu steigt der Bedarf an Ingenieuren für moderne Verteidigungs- und Sicherheitssysteme erheblich. Der Übergang zu algorithmisch geprägten Einsatzkonzepten und softwaredefinierter Autonomie erfordert zunehmend interdisziplinäre Qualifikationsprofile. Besonders gefragt sind Ingenieure mit Expertise in Avionik, unbemannten Systemen, Sensorik und Präzisionsfertigung.[73] Die Streitkräfte suchen verstärkt nach Spezialisten, die komplexe Plattformen wie moderne Marineeinheiten oder neue Kampfflugzeugprogramme nicht nur betreiben, sondern auch weiterentwickeln können.[74] Neue Ausbildungsmodelle wie das „Agnipath"-Programm der Streitkräfte setzen dabei auf beschleunigte Qualifizierungspfade, um technisches Personal schneller auf ein einsatzfähiges Niveau zu bringen.[75] Flankierend investiert die Regierung über das Programm PM-SETU rund 6,6 Milliarden US-Dollar in die Modernisierung der technischen Ausstattung von etwa 1.000 Ausbildungsinstituten, um die Praxisnähe der beruflichen Ausbildung zu erhöhen.[76]

Um die strukturellen Defizite im Qualifikationsprofil langfristig zu überwinden, verfolgt Indien konsequent ein ganzheitliches Innovationsmodell, das Militär, Wissenschaft und Privatwirtschaft miteinander verknüpft.[77] Ein zentrales Instrument ist die 2023 gegründete Anusandhan National Research Foundation (ANRF), die bis 2028 mit rund sechs Milliarden Euro ausgestattet wird, um Forschung und Entwicklung an Hochschulen sowie in der Industrie gezielt zu fördern.[78] Ergänzt wird dies durch ein Netzwerk aus Inkubatoren und Exzellenzzentren: So betreibt das indische Heer gemeinsam mit Bharat Electronics Ltd in Bangalore ein KI-Inkubationszentrum, während im Rahmen der iDEX-Initiative bereits zahlreiche Partner-Inkubatoren und mehrere hundert Start-ups in die Entwicklung strategisch relevanter Technologien wie Quantentechnologie, Robotik und autonome Systeme eingebunden sind.[79] Die staatliche Verteidigungsforschungsorganisation DRDO unterstützt den Technologietransfer zusätzlich, indem sie ausgewählte Patente teilweise kostenlos der Industrie zur Verfügung stellt, um die Kommerzialisierung heimischer Innovationen zu beschleunigen.[80]

Auch die deutsch-indische Zusammenarbeit gewinnt in diesem Kontext an Bedeutung. Im Rahmen der bilateralen Roadmap entstehen vermehrt sogenannte Indo-German Centres of Excellence, die sich auf digitale Konvergenz und Hochtechnologie konzentrieren.[81] Diese Zentren fungieren als Schnittstellen für den Wissens- und Technologietransfer und ermöglichen deutschen Unternehmen einen direkten Zugang zu indischen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten.[82]

3.2 Aktuelle Vorhaben, Programme und staatliche Investitionen

3.2.1 Öffentliche Ausgaben und Beschaffungsprogramme

Die öffentliche Ausgabenpolitik und die Beschaffungsprogramme im indischen Sicherheits- und

[71] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[72] FOUNDATION, „Artificial Intelligence and India's National Security".
[73] Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report".
[74] Aktuell, *Indien*.
[75] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031".
[76] „Arbeitsmarkt Indien".
[77] *AI in Defence Logistics*.
[78] Aktuell, *Indien*.
[79] *AI in Defence Logistics*; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[80] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally".
[81] Minist. Extern. Aff. Gov. India, „India – Germany Joint Statement (January 12, 2026)".
[82] Amt, „Strategic Partners in a Changing World – 75 Years of Diplomatic Relations between India and Germany".

Verteidigungssektor sind von einer umfassenden Modernisierungsagenda geprägt. Für das Finanzjahr 2026/27 sieht der Unionshaushalt für das Verteidigungsministerium Mittel in Höhe von rund 94 Milliarden US-Dollar vor, was einer Erhöhung von 14,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ergänzend dazu verfügt das Innenministerium über ein Budget von etwa 28 Milliarden US-Dollar (Stand Finanzjahr 2026), von dem rund 69 Prozent in die Modernisierung der Polizeikräfte sowie der zentralen paramilitärischen Grenzschutzeinheiten (Central Armed Police Forces, CAPFs) fließen.[83]

Ein zentraler Schwerpunkt der Budgetallokation liegt auf der Stärkung der inländischen Wertschöpfung. Von den insgesamt rund 21,7 Milliarden US-Dollar, die als Modernisierungskapital für Investitionen in neue Ausrüstung und Systeme vorgesehen sind, werden im Rahmen der Atmanirbhar-Bharat-Strategie konsequent 75 Prozent für Aufträge an die heimische Industrie reserviert. Flankiert wird dieser Ansatz durch das Beschaffungsregelwerk Defence Acquisition Procedure (DAP) 2020, das die Kategorie „Buy (Indian-IDDM)“ mit einem lokalen Wertschöpfungsanteil von mindestens 50 Prozent priorisiert. Zusätzlich schränken sogenannte Positive Indigenization Lists den Import von inzwischen 555 Rüstungsgütern ein und lenken die Nachfrage gezielt in Richtung lokaler Anbieter. Für kurzfristige operative Erfordernisse verfügen die Teilstreitkräfte darüber hinaus über beschleunigte Beschaffungsbefugnisse, die einen jährlichen Ausgabenrahmen von rund 110 Millionen US-Dollar abdecken.[84]

Zur Schließung technologischer Lücken ergänzen gezielte Innovations- und Förderprogramme die klassische Beschaffung. Ein zentrales Instrument ist das ADITI-Programm, das mit einem Budget von rund 87 Millionen US-Dollar die Entwicklung von etwa 30 kritischen Schlüsseltechnologien bis zum Jahr 2026 unterstützen soll, darunter Anwendungen in der Quantentechnologie und der Satellitenkommunikation. Darüber hinaus stellt der Technology Development Fund gezielte Forschungs- und Entwicklungszuschüsse bereit und unterstützt insbesondere Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen mit Förderbeträgen von bis zu sechs Millionen US-Dollar pro Projekt, etwa für Durchbrüche in den Bereichen Künstliche Intelligenz und autonome Systeme. Ergänzend fördert die Innovationsinitiative iDEX bereits über 300 Start-ups bei der Entwicklung von Prototypen für Drohnen- und Cybersicherheitslösungen und stellt hierfür ein Gesamtbudget von rund 58 Millionen US-Dollar zur Verfügung.[85]

Der indische Beschaffungsmarkt eröffnet vor diesem Hintergrund vor allem dort Zugangschancen, wo technologische Leistungsfähigkeit mit lokal eingebetteten Wertschöpfungsmodellen verbunden wird. Der starke Fokus auf „Make in India“ begünstigt insbesondere kooperative Ansätze wie Technologiepartnerschaften und industrielle Joint-Venture-Strukturen, die mit den Lokalisierungsvorgaben des DAP 2020 in Einklang stehen.[86]

3.2.2 Strategische Initiativen, Reformen und politische Programme

Indiens Weg hin zu größerer technologischer Eigenständigkeit im Sicherheits- und Verteidigungssektor wird durch eine abgestimmte Kombination aus großvolumigen Investitionsprogrammen und weitreichenden regulatorischen Reformen vorangetrieben. Übergeordnetes Ziel ist der Aufbau eines souveränen Technologie-Ökosystems, das die langfristige Absicherung des Landes gegenüber konventionellen wie auch asymmetrischen Bedrohungen gewährleisten soll.[87]

Ein zentrales Element dieser Strategie ist der systematische Aufbau einer leistungsfähigen Drohnenwirtschaft. Die Regierung verfolgt die ambitionierte Zielsetzung, Indien bis 2030 als globalen Knotenpunkt für unbemannte Systeme zu etablieren. In diesem Zeitraum soll das Marktvolumen von 2,7 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022 auf rund 22 Milliarden US-Dollar anwachsen.[88] Auf militärischer Ebene umfasst dies unter anderem die geplante Aufstellung von 15 bis 20 sogenannten Shaktibaan-Regimentern, die mit

[83] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[84] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[85] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[86] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[87] FOUNDATION, „Artificial Intelligence and India’s National Security“; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[88] „Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“.

Schwarmdrohnen, Loitering Munitions und weitreichenden unbemannten Luftfahrzeugen ausgestattet werden sollen; das Investitionsvolumen beläuft sich hierbei auf rund 215 Millionen Euro. [89] Um die heimische Wertschöpfung konsequent zu fördern, wurde bereits 2021 ein Importverbot für komplette Drohnensysteme eingeführt. Gleichzeitig werden der Bezug von Subkomponenten sowie Technologietransfers ausdrücklich unterstützt, wie jüngste Kooperationsvereinbarungen zwischen internationalen Anbietern und indischen Unternehmen zeigen.[90]

Auch im Bereich der maritimen Sicherheitssysteme treibt Indien den strukturellen Wandel entschlossen voran. Das Verteidigungsministerium verfolgt das Ziel, die Marine schrittweise zu einer vollwertigen „Blue-Water Navy“ auszubauen. Aktuell befinden sich 59 Kriegsschiffe in unterschiedlichen Phasen des Baus, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Integration KI-basierter Systeme liegt.[91] Symbolisch für diese Entwicklung steht die Indienststellung der INS Surat im Jahr 2025, dem ersten als KI-fähig konzipierten Kriegsschiff des Landes.[92] Ergänzend sieht eines der zentralen Marine-Modernisierungsvorhaben, „Projekt 18“, den Bau von Zerstörern der nächsten Generation mit einer Verdrängung von bis zu 13.000 Tonnen vor. Flankiert werden diese Vorhaben durch Investitionen in die maritime Aufklärung und gesicherte Kommunikation, etwa durch umfangreiche Verträge zur Lieferung softwaredefinierter Funklösungen für die Küstenwache.[93]

Die zivile Sicherheitsarchitektur wird maßgeblich durch die landesweite Smart Cities Mission gestützt. Mit einem geplanten Investitionsvolumen von rund 30 Milliarden US-Dollar fördert dieses Programm den Aufbau intelligenter Verkehrs-, Überwachungs- und Sicherheitssysteme in urbanen Zentren. Dies führt zu einem deutlichen Wachstum des Marktes für Videoüberwachung, der bis 2030 ein Volumen von etwa 7,12 Milliarden US-Dollar erreichen dürfte. Besonders gefragt sind KI-gestützte Videoanalysesysteme, biometrische Identifikationslösungen sowie IoT-integrierte Sensorik zur präventiven Kriminalitätsbekämpfung.[94]

Parallel dazu treibt die Regierung die Digitalisierung staatlicher Systeme konsequent voran. Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer leistungsfähigen digitalen öffentlichen Infrastruktur, die auch sicherheitsrelevante Anwendungen abdeckt.[95] Ein wesentlicher Fokus liegt auf der Entwicklung eines souveränen KI-Stacks, um sensible Regierungs- und Verteidigungsdaten unabhängig von ausländischen Plattformen verarbeiten zu können. Dazu gehören der Aufbau geschützter Verteidigungs-Clouds ebenso wie die Einbindung KI-gestützter Anwendungen in die Grenzsicherung. [96] Internationale Kooperationsformate wie der Indo-German Digital Dialogue im Arbeitszyklus 2026–27 vertiefen dabei den Austausch zu Themen wie Cloud-Sicherheit und Industrie-4.0-Anwendungen.

Die Umsetzung dieser strategischen Initiativen wird durch ein reformiertes regulatorisches Umfeld unterstützt. Die Defence Acquisition Procedure 2020 bildet dabei das zentrale Beschaffungsregelwerk und priorisiert konsequent inländisch entwickelte und gefertigte Produkte mit einem Mindestanteil lokaler Wertschöpfung von 50 Prozent. Ergänzt wird dies durch die Liberalisierung der Regeln für ausländische Direktinvestitionen, bei denen Beteiligungen von bis zu 74 Prozent über den automatischen Genehmigungsweg möglich sind. Diese Öffnung hat den Raum für internationale Industriepartnerschaften und Joint Ventures deutlich erweitert.[97] Im Bereich der Cybersicherheit schafft der DPDPA von 2023 erstmals einen klaren rechtlichen Rahmen für den Umgang mit sensiblen Daten. [98] Ab Juli 2025 verschärfen zusätzlich neue Richtlinien der Behörde CERT-In die Anforderungen an Betreiber kritischer Infrastrukturen durch

[89] „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034“.
[90] „Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“; Redaktion, „Indiens Drohnenindustrie setzt auf KI und Eigenproduktion“.
[91] Aktuell, *Indien*.
[92] *AI in Defence Logistics*.
[93] Aktuell, *Indien*; GEOSTRATA, „Tides of Influence“.
[94] 5, „India - Safety and Security“; 1646, „India Security Video Surveillance Systems“.
[95] Drishti IAS, „Securing India in the Age of AI Warfare“.
[96] FOUNDATION, „Artificial Intelligence and India’s National Security“; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[97] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[98] 5, „India - Safety and Security“.

verpflichtende jährliche Sicherheits-Audits, was die Nachfrage nach qualifizierten Cybersecurity-Dienstleistungen spürbar erhöht.[99] Für zusätzliche institutionelle Klarheit sorgt eine Anpassung der Allocation of Business Rules im September 2024, durch die die strategische Gesamtkoordination der Cybersicherheit dem National Security Council Secretariat übertragen wurde.[100]

3.2.3 Laufende und geplante Großprojekte im Sicherheitssektor

Indiens umfassende Modernisierungsstrategie konkretisiert sich in einer Reihe technologisch anspruchsvoller Großprojekte, die den Übergang hin zu einem zunehmend KI-gestützten und indigen geprägten Verteidigungs- und Sicherheitsökosystem widerspiegeln. Diese Vorhaben eröffnen insbesondere in den Bereichen Systemintegration, Sensorik sowie softwaredefinierte Autonomie umfangreiche Kooperationspotenziale für internationale Technologieanbieter.

Im Bereich der Luft- und Raumfahrt nimmt die Entwicklung des Advanced Medium Combat Aircraft (AMCA) eine zentrale Stellung ein. Im Mai 2025 genehmigte das Kabinett rund 1,6 Milliarden US-Dollar für die Entwicklung mehrerer Prototypen dieses indigenen Stealth-Kampfflugzeugs der fünften Generation.[101] Erstmals setzt Indien dabei in großem Umfang auf die Einbindung privater Industriekonsortien in die Fertigung, was den strukturellen Wandel des Sektors weiter beschleunigt.[102] Ergänzend dazu treibt das Verteidigungsministerium mehrere Programme zur Modernisierung der Drehflügel- und Transportflotte voran. Neben der geplanten Beschaffung von 156 Prachand-Kampfhubschraubern bildet insbesondere die lokale Produktion des C-295-Transportflugzeugs im Rahmen eines Joint Ventures zwischen Tata und Airbus mit einem Volumen von rund 2,5 Milliarden US-Dollar eine Blaupause für private Endmontagelinien in Indien.[103] Weitere strategische Bedeutung kommt dem Ausbau weltraumgestützter Fähigkeiten zu: Die Defence Space Agency plant den Aufbau einer Satellitenkonstellation von etwa 150 Einheiten zur permanenten Überwachung des erdnahen Orbits, wobei erste Aufträge für 31 Satelliten bereits an private Unternehmen vergeben wurden.[104]

Auch im maritimen Sektor sind mehrere großvolumige Programme in Umsetzung oder Vorbereitung. Im Mittelpunkt steht das U-Boot-Beschaffungsprogramm Projekt 75I, welches sich derzeit in der finalen Verhandlungsphase zwischen internationalen Technologieanbietern und der staatlichen Werft Mazagon Dock befindet.[105] Parallel dazu plant Indien im Rahmen von Projekt 18 den Bau von Großzerstörern der nächsten Generation mit einer Verdrängung von bis zu 13.000 Tonnen und umfangreichen vertikalen Startsystemen, um seine maritimen Fähigkeiten im Indischen Ozean weiter auszubauen.[106] Ergänzt werden diese Vorhaben durch den Aufbau der strategischen U-Boot-Basis INS Varsha an der Ostküste, die bis 2026 als künftiger Heimathafen für atomgetriebene U-Boote fertiggestellt werden soll.[107]

Im Bereich der Landsicherheit und des Grenzschutzes liegt ein besonderer Schwerpunkt auf integrierten Überwachungs- und Reaktionssystemen. Die dritte Phase des Comprehensive Integrated Border Management System (CIBMS) stellt mit einem Investitionsvolumen von über zwei Milliarden US-Dollar eines der größten Programme zur vernetzten Grenzüberwachung dar. Dabei sollen Sensorik, unbemannte Systeme und KI-basierte Analytik entlang sensibler Grenzabschnitte eng miteinander verzahnt werden.[108] Ergänzend plant das indische Heer die Aufstellung von Shaktibaan-Regimentern, um asymmetrischen Bedrohungsszenarien flexibel begegnen zu können.[109]

[99] „India's Critical Infrastructure under Siege".
[100] Carnegie Endow. Int. Peace, „Mapping India's Cybersecurity Administration in 2025".
[101] „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034".
[102] Aktuell, *Indien*.
[103] Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report"; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[104] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031"; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[105] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031"; Aktuell, *Indien*.
[106] Aktuell, *Indien*.
[107] GEOSTRATA, „Tides of Influence".
[108] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[109] „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034".

Übergreifend spielen mehrere hochtechnologische Schlüsselprojekte eine strukturprägende Rolle. Dazu zählt insbesondere das Programm „Sudarshan Chakra AI Shield“, das bis 2035 eine flächendeckende KI-basierte Bedrohungserkennung in allen strategisch relevanten Regionen des Landes etablieren soll. [110] Parallel dazu gewinnen internationale Kooperationsformate an Bedeutung. Im Rahmen des Indo-German Digital Dialogue mit dem Arbeitsplan 2026–27 werden unter anderem Projekte zur Cloud-Sicherheit sowie zur Absicherung kritischer Infrastrukturen vorangetrieben, die den bilateralen Austausch in digitalen Schlüsseltechnologien vertiefen, wie zuvor schon angesprochen.[111]

3.2.4 Finanzierung, Investoren und Fördermechanismen

Indien transformiert seinen Verteidigungssektor im Rahmen der Initiative „Atmanirbhar Bharat“ von einem stark importabhängigen Markt hin zu einem international ausgerichteten Innovations- und Produktionsstandort. Das finanzielle Fundament bildet ein Verteidigungshaushalt von rund 94 Milliarden US-Dollar für 2026/27. Die inländische Produktion erreichte im Finanzjahr 2023/24 bereits einen Rekordwert von 15,54 Milliarden US-Dollar. Der Marktzugang wird durch die Defence Acquisition Procedure 2020 geregelt, die indische Eigenentwicklungen priorisiert und durch Importbeschränkungen für Rüstungsgüter ergänzt wird. [112]

Parallel dazu vollzieht der Sektor den Übergang zum algorithmischen Zeitalter, in dem KI-gestützte Systeme zur Entscheidungsunterstützung und autonomen Überwachung eine zentrale Rolle einnehmen. [113] Besonders dynamisch entwickelt sich der Drohnenmarkt, da Indien bis 2030 eine führende Rolle als globaler UAV-Standort mit einem Marktvolumen von rund 22 Milliarden US-Dollar anstrebt.[114] Auch im maritimen Bereich treiben der Ausbau zur „Blue-Water Navy“ und Großprojekte wie das U-Boot-Programm 75I sowie der Bau von Stealth-Zerstörern der nächsten Generation die Nachfrage nach Hochtechnologie.[115]

Zunehmende Bedeutung kommt zudem dem Schutz digitaler Systeme und kritischer Infrastrukturen zu. Angesichts einer hohen Bedrohungslage im Cyberraum hat die Absicherung von Energie-, Transport-, Finanz- und Kommunikationsstrukturen hohe Priorität. Neue CERT-In-Richtlinien verpflichten Betreiber kritischer Infrastrukturen ab Juli 2025 zu umfassenden jährlichen Sicherheitsaudits.[116]

Trotz einer ausgeprägten demografischen Basis steht die Industrie vor einem strukturellen Fachkräftemangel. Die Regierung begegnet diesem Defizit durch Investitionen in technische Ausbildungsinstitute sowie durch Innovationsprogramme wie iDEX und das ADITI-Schema, das mit 87 Millionen US-Dollar gezielt Deep-Tech-Entwicklungen unterstützt. [117] Für deutsche Unternehmen schafft die im Januar 2026 unterzeichnete Roadmap für die industriell-verteidigungspolitische Zusammenarbeit eine stabile Grundlage für technologieorientierte Kooperations- und Beteiligungsmodelle.[118]

3.3 Marktstruktur, Akteure und Wettbewerb

3.3.1 Öffentliche und private Nachfrage

Der indische Markt für Sicherheits- und Verteidigungstechnologien ist durch eine klare Rollenteilung zwischen staatlichen Großabnehmern und einem zunehmend eigenständigen privaten Nachfragesektor geprägt. Während Streitkräfte, Sicherheitsbehörden und regulatorische Institutionen weiterhin das Beschaffungsvolumen dominieren, entwickelt sich der private Sektor zunehmend zu einem eigenständigen Anwender und Systemintegrator. [119] Die Nachfragestrukturen unterscheiden sich dabei deutlich

[110] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[111] Minist. Extern. Aff. Gov. India, „India – Germany Joint Statement (January 12, 2026)“.
[112] Ramalingam, „Defence Policies & strategies in India“; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[113] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[114] „Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“.
[115] Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*.
[116] „India’s Critical Infrastructure under Siege“.
[117] „Arbeitsmarkt Indien“; Lokaler Partner Kasvu Consulting
[118] Minist. Extern. Aff. Gov. India, „India – Germany Joint Statement (January 12, 2026)“; Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*.
[119] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“.

hinsichtlich Volumen, Beschaffungslogik, technologischer Anforderungen und regulatorischer Rahmenbedingungen. Insbesondere Lokalisierungsvorgaben, lange Entscheidungszyklen und Anforderungen an Datensouveränität prägen das Marktumfeld.[120] Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten öffentlichen und privaten Nachfrager Gruppen sowie ihre jeweiligen Bedarfsprofile im Überblick.

[120] Lokaler Partner Kasvu Consulting

Nachfragergruppe	Akteure	Typische Nachfrage	Besonderheiten
Öffentliche Hand - Verteidigung	Heer, Marine, Luftwaffe	Plattformen, Systemintegration, Sensorik, KI-Systeme	Lange Beschaffungszyklen, hohe Lokalisierungsanforderungen
Öffentliche Hand – Innere Sicherheit	MHA, CAPFs	Grenzüberwachung, Drohnen, Scantechnik	Fokus auf CIBMS, schnelle Einsatzfähigkeit
Regulatorische Behörden	NCIIPC, CERT-In	Cyber- und CII-Sicherheitslösungen	Hohe Anforderungen an Datensouveränität
Private Industrie	Großkonzerne, Systemintegratoren	Physische Sicherheit, Subsysteme, Sensorik	Teilweise eigener Beschaffer, JV-fähig
Kommunen / Städte	Smart-City-Verwaltung	Videoanalytik, biometrische Systeme	Projektbasiert, integrierte Lösungen

Tabelle 2 Öffentliche und private Nachfragergruppen

3.3.2 Zuständigkeiten in Staat und Verwaltung

Die Zuständigkeiten im indischen Sicherheits- und Verteidigungssektor sind stark zentralisiert und auf der höchsten Regierungsebene gebündelt. Zentrale Steuerungsachsen bilden dabei das Prime Minister's Office (PMO), das Verteidigungsministerium (Ministry of Defence, MoD) sowie das Innenministerium (Ministry of Home Affairs, MHA), die gemeinsam die strategische Ausrichtung und operative Umsetzung der nationalen Sicherheitsagenda prägen.[121]

Die oberste politische Entscheidungsinstanz für Gesetze und Richtlinien im Bereich der nationalen Sicherheit ist das Cabinet Committee on Security (CCS). Dieses Gremium wird vom Premierminister geleitet und setzt sich aus den Ministern für auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Inneres und Finanzen zusammen.[122] Unterstützt wird das CCS durch den National Security Council (NSC) sowie dessen Sekretariat, das National Security Council Secretariat (NSCS). Unter der Leitung des National Security Advisor (NSA) übernimmt das NSCS die strategische Koordinierung, die sicherheitspolitische Analyse sowie die ressortübergreifende Abstimmung. Seit September 2024 fungiert das NSCS zudem als zentrale Koordinationsstelle für die strategische Ausrichtung der nationalen Cybersicherheit.[123]

Das Verteidigungsministerium ist für die äußere Sicherheit sowie die Führung und Verwaltung der regulären Streitkräfte verantwortlich. Innerhalb des MoD nimmt das Department of Military Affairs (DMA), geführt vom Chief of Defence Staff (CDS), eine Schlüsselrolle ein, da es die Integration der Teilstreitkräfte von Heer, Marine und Luftwaffe koordiniert und die Prioritäten in der militärischen Beschaffung abstimmt.[124] Das Department of Defence Production (DDP) steuert die staatlichen Rüstungsunternehmen und treibt im Rahmen der Atmanirbhar-Bharat-Strategie die Indigenisierung der Verteidigungsproduktion voran. Die Defence Research and Development Organisation (DRDO) bildet die zentrale staatliche Institution für Verteidigungsforschung und -entwicklung.[125] Zentrale Entscheidungsinstanz für alle wesentlichen Beschaffungsvorhaben ist der Defence Acquisition Council (DAC), der unter dem Vorsitz des Verteidigungsministers über Freigaben und Priorisierungen entscheidet.[126]

Das Innenministerium verantwortet die innere Sicherheit, das nationale Grenzmanagement sowie die Terrorismusbekämpfung.[127] Ihm unterstehen die Central Armed Police Forces (CAPFs), darunter insbesondere die Central Industrial Security Force (CISF), die für den Schutz kritischer Infrastrukturen wie Flughäfen, Seehäfen, Industrieanlagen und Kernkraftwerke zuständig ist.[128] Darüber hinaus gehören spezialisierte Grenzschutzkräfte wie

[121] Ramalingam, „Defence Policies & strategies in India".
[122] Ramalingam, „Defence Policies & strategies in India".
[123] Carnegie Endow. Int. Peace, „Mapping India's Cybersecurity Administration in 2025".
[124] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation".
[125] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally".
[126] Aktuell, *Indien*.
[127] Ramalingam, „Defence Policies & strategies in India".
[128] „Central Industrial Security Force (CISF)".

die Border Security Force (BSF), die vor allem an den Grenzen zu Pakistan und Bangladesch operiert, sowie die Indo-Tibetan Border Police (ITBP) entlang der Grenze zu China zum Zuständigkeitsbereich des MHA.[129]

Im Bereich der Cybersicherheit verfolgt Indien ein sogenanntes „Hub-and-Spoke"-Modell, bei dem die strategische Gesamtkoordination zentral gebündelt ist, während operative Aufgaben auf mehrere Institutionen verteilt sind. Die koordinierende Rolle übernimmt das NSCS, während das Computer Emergency Response Team India (CERT-In) unter dem Ministerium für Elektronik und Informationstechnologie als nationale Melde- und Koordinierungsstelle für IT-Sicherheitsvorfälle fungiert. Die Verantwortung für den Schutz der kritischen Informationsinfrastruktur liegt bei dem National Critical Information Infrastructure Protection Centre (NCIIPC), das organisatorisch der technischen Auslandsaufklärungsbehörde NTRO und damit dem PMO zugeordnet ist. Für die Bekämpfung von Cyberkriminalität und die Koordination der Strafverfolgungsbehörden ist das Indian Cyber Crime Coordination Centre (I4C) im Zuständigkeitsbereich des Innenministeriums verantwortlich. Ergänzend verfügt das Verteidigungsministerium mit der Defence Cyber Agency (DCyA) über eine integrierte militärische Einheit, die Cyberoperationen durchführt und die digitale Verteidigungsinfrastruktur der Streitkräfte schützt. [130]

Weitere sicherheitsrelevante Aufgaben übernimmt die Indian Coast Guard (ICG), die dem Verteidigungsministerium unterstellt ist und für die Sicherung der Küstengewässer sowie den Schutz von Offshore-Anlagen zuständig ist.[131] Auf Ebene der Bundesstaaten verfügen die jeweiligen Regierungen über Zuständigkeiten in den Bereichen Polizei und öffentliche Ordnung. Bei sicherheitsrelevanten Fragestellungen mit überregionaler oder grenzüberschreitender Bedeutung erfolgt jedoch eine enge Abstimmung mit den zentralstaatlichen Behörden.[132]

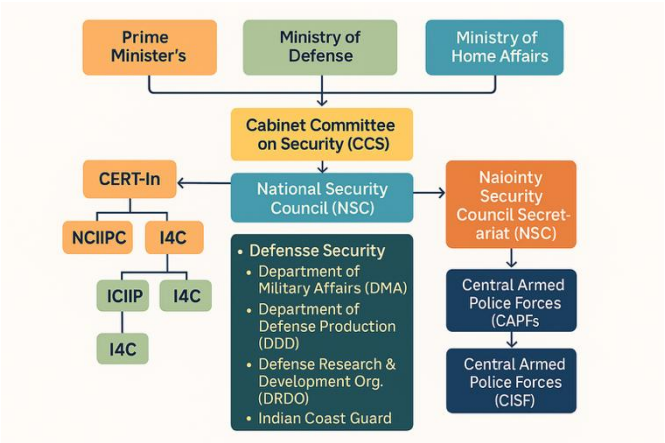


Abbildung 1 Übersicht Zuständigkeiten im Sicherheits- und Verteidigungssektor Indien [133]

3.3.3 Wichtige Marktakteure

Der indische Sicherheits- und Verteidigungsmarkt ist durch eine hybride Akteursstruktur gekennzeichnet. Staatliche Rüstungsbetriebe dominieren weiterhin große Teile der Produktion, während private Konglomerate zunehmend als Systemintegratoren auftreten und spezialisierte Firmen technologische Nischen besetzen. Internationale Anbieter sind überwiegend über Kooperationsmodelle in den Markt eingebunden. [134] Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Marktakteure und ihre jeweiligen Rollen entlang der Wertschöpfungskette.

Akteursgruppe	Unternehmen/Institut.	Schwerpunkt/Rolle
Staatliche Unternehmen (DPSUs)	HAL, BEL, Mazagon Dock	Plattformbau, Elektronik, Schiffbau
Private indische Konzerne	Tata Advanced Systems, L&T Defence, Mahindra Defence	Systemintegration, Plattformkomponenten
Spezialisierte Anbieter	Data Patterns, Idea Forge	Elektronik, Drohnen
Internationale OEMs	Dassault, Safran, Boeing, Lockheed Martin, TKMS, Rafael	Technologiepartner, JV-Modelle
Institutionen & Netzwerke	DRDO, AHK Indien, Invest India	F&E, Marktzugang, Invesitionsbegleitung

Tabelle 3 Wichtige Marktakteure

[129] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[130] Carnegie Endow. Int. Peace, „Mapping India's Cybersecurity Administration in 2025"; „NCIIPC Explained".
[131] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[132] Carnegie Endow. Int. Peace, „Mapping India's Cybersecurity Administration in 2025".
[133] Eigene Darstellung
[134] Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report"; Lokaler Partner Kasvu Consulting

3.3.4 Wettbewerbssituation

Die Wettbewerbssituation im indischen Sicherheits- und Verteidigungssektor befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, der sowohl durch die staatliche Strategie der Selbstversorgung im Rahmen von „Atmanirbhar Bharat“ als auch durch die wachsende Einbindung privater Akteure geprägt ist. Der Markt entwickelt sich zunehmend von einem staatlich dominierten System hin zu einem wettbewerbsorientierteren Umfeld mit differenzierten Rollen entlang der Wertschöpfungskette.135

Charakteristisch ist eine hybride Marktstruktur, in der staatseigene Unternehmen weiterhin in strategisch sensiblen Bereichen dominieren, während private Anbieter durch Innovationskraft und höhere Agilität kontinuierlich Marktanteile gewinnen. Staatliche Rüstungsbetriebe wie Hindustan Aeronautics Limited (HAL), Bharat Electronics Limited (BEL) und Mazagon Dock Shipbuilders waren im Finanzjahr 2023/24 für rund 78,04 Prozent der nationalen Verteidigungsproduktion verantwortlich. Trotz ihrer Positionierung unter den 100 größten Rüstungsunternehmen weltweit entfallen auf diese Akteure bislang lediglich etwa ein Prozent der globalen Waffenverkäufe, was auf erhebliches Skalierungs- und Internationalisierungspotenzial hindeutet. Parallel dazu konnte der private Sektor seinen Produktionsanteil auf 21,96 Prozent ausbauen. Große indische Konglomerate wie Tata, Larsen & Toubro und Mahindra haben eigenständige Verteidigungssparten etabliert und agieren zunehmend als Systemintegratoren, die internationale Erstausrüster insbesondere in den Bereichen Kostenstruktur und Umsetzungsgeschwindigkeit herausfordern.[136] Die industrielle Landschaft lässt sich dabei als pyramidal beschreiben, mit großen indischen OEMs an der Spitze, einer wachsenden Schicht mittelgroßer Tier-1-Zulieferer sowie mehr als 10.000 Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen, die das Fundament der Lieferkette bilden (siehe Abbildung 3 Indiens Rüstungs-Ecosystem).[137]

Die Verteilung der Marktanteile nach Segmenten spiegelt die sicherheitspolitischen Prioritäten Indiens wider. Das Heer stellt mit einem Anteil von rund 46,1 bis 50 Prozent weiterhin das größte Teilsegment, was vor allem auf den hohen Modernisierungsbedarf entlang der Landgrenzen zurückzuführen ist. Die Marine weist hingegen mit einer prognostizierten jährlichen Wachstumsrate von 5,07 Prozent die höchste Dynamik auf, getrieben durch den Ausbau maritimer Fähigkeiten. Betrachtet nach operativen Domänen entfallen rund 37,7 Prozent des Marktes auf landgestützte Systeme, während der Bereich Cyber und elektromagnetisches Spektrum mit einer Wachstumsrate von 6,48 Prozent das dynamischste Segment darstellt.[138] Zu den prägenden Marktakteuren zählen neben der staatlichen Forschungsorganisation DRDO insbesondere Hindustan Aeronautics Limited im Luftfahrtbereich und Bharat Electronics Limited im Elektroniksegment, während auf privater Seite Tata Advanced Systems sowie L&T Defence eine zunehmend wichtige Rolle einnehmen.[139]

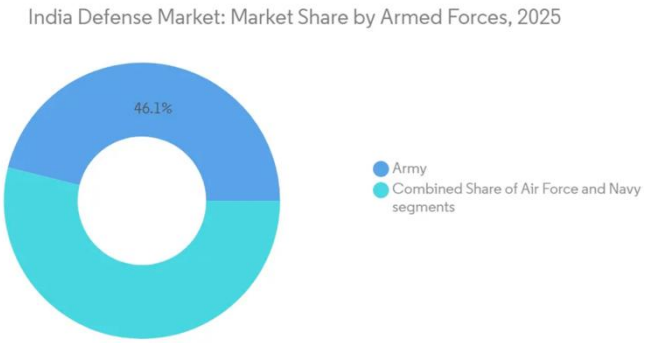


Abbildung 2 Marktanteile nach Segmenten [140]

Die Wettbewerbsintensität nimmt insgesamt zu und wird durch regulatorische Reformen sowie den Markteintritt neuer Akteure weiter verschärft. Technologietransfer hat sich dabei

[135] „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034“; Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report“.
[136] „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034“; Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report“., NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“.
[137] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[138] „India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034“; Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[139] Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report“.
[140] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.

zu einem zentralen Differenzierungsfaktor im Wettbewerb entwickelt. Während traditionelle Partnerländer wie Russland in einzelnen Projekten weitergehende Zugeständnisse bei der Offenlegung von Quellcodes machen, zeigen sich westliche Anbieter häufig zurückhaltender, was die Auswahl strategischer Partner auf indischer Seite beeinflusst. [141] Gleichzeitig gewinnen spezialisierte Technologieunternehmen und Start-ups an Bedeutung. Über 300 durch das iDEX-Programm geförderte junge Unternehmen besetzen Nischen in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit und unbemannte Systeme. Insbesondere KI-gestützte Drohnenschwärme werden als kosteneffiziente „Force Multiplier" betrachtet und wirken in Teilen disruptiv auf etablierte Marktstrukturen.[142] Zusätzlich beschleunigt die Liberalisierung der Regeln für ausländische Direktinvestitionen auf bis zu 74 Prozent über den automatischen Genehmigungsweg den Wettbewerb, da internationale Joint Ventures schneller lokale Kapazitäten aufbauen können als traditionelle staatliche Unternehmen.[143] Trotz dieser Dynamik stellen langwierige Beschaffungsverfahren mit Laufzeiten von drei bis fünf Jahren sowie eine häufig risikoaverse Entscheidungskultur weiterhin strukturelle Hemmnisse dar, die insbesondere kleinere Marktakteure finanziell belasten.[144]

Insgesamt vollzieht sich der indische Sicherheits- und Verteidigungsmarkt ein Übergang von einer überwiegend durch staatliche Rüstungsbetriebe geprägten Struktur hin zu einem stärker wettbewerbsorientierten Ökosystem. Für ausländische Unternehmen hat sich die zentrale Wettbewerbsfrage dabei von der reinen Exportfähigkeit hin zur gezielten Wahl geeigneter lokaler Partner verschoben, um innerhalb der indigenisierungsorientierten und protektionistischen Rahmenbedingungen erfolgreich agieren zu können.[145]

3.3.5 Markstruktur und Wertschöpfungskette

Die Marktstruktur und Wertschöpfungskette des indischen Verteidigungssektors sind pyramidal aufgebaut. An der Spitze stehen große Originalgerätehersteller (OEMs), darunter staatliche Rüstungsunternehmen wie HAL und BEL sowie private Konglomerate wie Tata und Larsen & Toubro, die als Anbieter kompletter Endplattformen auftreten. Diese werden durch eine breite Basis mittelgroßer Tier-1-Zulieferer sowie mehr als 10.000 Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen ergänzt, die Komponenten, Baugruppen und spezialisierte Subsysteme zuliefern.[146]

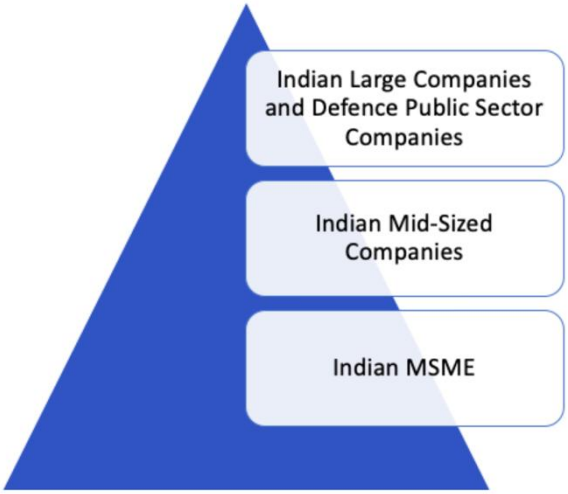


Abbildung 3 Indiens Rüstungs-Ecosystem [147]

Innerhalb dieser Struktur dominieren staatliche Unternehmen weiterhin weite Teile der Produktion. Gleichzeitig gewinnen private Systemintegratoren deutlich an Bedeutung. Unternehmen wie Tata Advanced Systems oder Mahindra Defence bündeln Module unterschiedlicher OEMs zu integrierten Missionslösungen und treten verstärkt als Anbieter komplexer Systeme auf, etwa im Bereich Führungs-, Kommunikations-, Aufklärungs- und Überwachungssysteme (C4ISR) oder bei vernetzten Grenzüberwachungslösungen. Diese Entwicklung trägt zur stärkeren funktionalen Arbeitsteilung innerhalb der Wertschöpfungskette bei und

[141] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031".
[142] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031"; Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report".
[143] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[144] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031".
[145] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[146] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation"., Lokaler Partner Kasvu Consulting
[147] Lokaler Partner Kasvu Consulting

erhöht die Rolle privater Anbieter als Schnittstelle zwischen Technologie und operativer Anwendung.[148]

Der Marktzugang und Vertrieb erfolgen überwiegend über ein weit verzweigtes Netz von mehr als 1.400 lizenzierten Vertriebspartnern und spezialisierten Distributoren. Diese fungieren als zentrale Bindeglieder zu staatlichen Ausschreibungen, unterstützen bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen und übernehmen häufig die Abwicklung lokaler Offset-Verpflichtungen. Insbesondere für ausländische Anbieter spielen diese Partner eine wichtige Rolle bei der Navigation durch das komplexe Beschaffungs- und Genehmigungsumfeld.

Gleichzeitig ist die Wertschöpfungskette stark durch Lokalisierungsanforderungen geprägt. Da mittlerweile die meisten Verteidigungsverträge an inländische Anbieter vergeben werden, erfolgt der Markteintritt für ausländische Unternehmen in der Regel über Joint Ventures oder im Rahmen des Strategic Partnership Model.[149]

3.4 Regulatorische und marktspezifische Rahmenbedingungen

3.4.1 Öffentliche Beschaffung und Vergaberecht

Das indische Vergabesystem im Sicherheits- und Verteidigungsbereich ist durch eine hohe institutionelle und rechtliche Komplexität gekennzeichnet. Anders als in vielen westlichen Staaten existiert kein einheitliches, übergreifendes Bundesgesetz für die Verteidigungsbeschaffung. Stattdessen wird das Verfahren durch ein Zusammenspiel aus Richtlinien, Handbüchern und ministeriellen Vorgaben gesteuert. Das zentrale Regelwerk für investive Beschaffungen bildet dabei die Defence Acquisition Procedure (DAP) 2020, die die Abläufe für Kapitalgüterbeschaffungen strukturiert und priorisiert.[150]

Beschaffungsvorgänge unterliegen in Indien einem mehrstufigen Genehmigungsprozess, der in der Praxis häufig mit langen Entscheidungswegen verbunden ist. Jede größere Beschaffungsmaßnahme erfordert zunächst die Freigabe durch die DAC, der unter dem Vorsitz des Verteidigungsministers tagt. Bei besonders strategisch bedeutsamen oder politisch sensiblen Großprojekten liegt die endgültige Entscheidungsbefugnis beim CCS, das vom Premierminister geleitet wird und in dessen Abwägungen auch außen- und sicherheitspolitische Aspekte eine zentrale Rolle spielen. [151] Aufgrund umfangreicher technischer Bewertungen, mehrstufiger Feldtests und komplexer Vertragsverhandlungen erstrecken sich die Beschaffungszyklen in der Regel über drei bis fünf Jahre.

Die Vergabepraxis ist zudem von spezifischen administrativen und kulturellen Besonderheiten geprägt, die den Prozess zusätzlich beeinflussen. Eine ausgeprägte Risikoaversion innerhalb der Verwaltung, häufig als „Bofors-Syndrom“ bezeichnet, ist die Folge früherer Korruptionsskandale und führt zu einem stark formalisierenden, dokumentationsintensiven Vorgehen. In vielen Fällen erhält die formale Compliance Vorrang gegenüber einer beschleunigten Einsatzverfügbarkeit. [152] Um dem entgegenzuwirken und verlässliche Lieferanten gezielt zu fördern, hat die Regierung das Instrument des sogenannten Green Channel Status eingeführt. Unternehmen, die diesen Status erhalten, profitieren von vereinfachten Prüfverfahren und verkürzten Bearbeitungszeiten.[153] Ergänzend wurde mit dem National Single Window System eine digitale Plattform geschaffen, die als zentrale Anlaufstelle für Genehmigungen und Lizenzen dient und darauf abzielt, bürokratische Hürden zu reduzieren.[154]

Für ausländische Anbieter gelten im Vergabeverfahren besondere rechtliche Rahmenbedingungen. Eine direkte Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ist in der Regel nur möglich, wenn der ausländische Auftragnehmer einen lokalen Handelsvertreter einsetzt, der beim Directorate

[148] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“., Lokaler Partner Kasvu Consulting
[149] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[150] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.
[151] Aktuell, *Indien*.
[152] Mordor Intell., „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“.
[153] Mordor Intell., „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report“.
[154] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.

General of Supplies and Disposals registriert ist.[155] Darüber hinaus unterliegen größere Beschaffungsverträge verpflichtenden Offset-Regelungen. Ausländische Erstausrüster sind dabei gesetzlich verpflichtet, Rückflüsse in Höhe von 30 bis 50 Prozent des Auftragswerts in der indischen Industrie zu generieren, etwa durch Technologietransfer, lokale Fertigung oder Investitionen in die Lieferkette.[156]

Der indische Vergabeprozess ist im Sicherheits- und Verteidigungssektor auf langfristige Engagements ausgelegt und begünstigt Anbieter mit lokaler Präsenz und hoher regulatorischer Anpassungsfähigkeit. Für deutsche Unternehmen bedeutet dies, sich auf umfangreiche Compliance-Anforderungen, detaillierte technische Bewertungen und langfristige Entscheidungszyklen einzustellen.[157]

3.4.2 Qualitätsanforderungen, Standards und Zertifizierungen

Indien orientiert sich im Sicherheits- und Verteidigungssektor grundsätzlich an internationalen Qualitäts- und Leistungsstandards, baut jedoch parallel eine zunehmend eigenständige nationale Zertifizierungs- und Prüfinfrastruktur auf, um die Abhängigkeit von ausländischen Zulassungsverfahren zu reduzieren. Diese Entwicklung ist Teil der übergeordneten Strategie, Wertschöpfung und technisches Know-how stärker im Land zu verankern.

Verteidigungstechnische Komponenten unterliegen dabei strengen militärischen Prüf- und Abnahmeverfahren, die in der Regel durch die DRDO oder die indische Raumfahrtbehörde ISRO durchgeführt werden.[158] Zur Erweiterung der nationalen Test- und Zertifizierungskapazitäten fördert die Regierung im Rahmen des Defence Testing Infrastructure Scheme (DTIS) mit einem Volumen von rund 46 Millionen US-Dollar den Aufbau moderner Prüfeinrichtungen, insbesondere mit Blick auf den erleichterten Zugang für kleine und mittlere Unternehmen.[159]

Für die Einfuhr instandgesetzter oder gebrauchter Komponenten ist zudem zwingend ein Chartered Engineer Certificate erforderlich, das eine verbleibende Nutzungsdauer von mindestens 80 Prozent bestätigt.[160]

Im Bereich der IT-Sicherheit und regulatorischen Compliance wurden die Anforderungen in den vergangenen Jahren deutlich ausgeweitet. Ab Juli 2025 verpflichten neue Richtlinien der nationalen Computer-Notfallstelle CERT-In Betreiber kritischer Infrastrukturen zu umfassenden jährlichen Sicherheits-Audits, die IT-Systeme, Cloud-Umgebungen und physische Schutzmaßnahmen gleichermaßen umfassen. Ergänzend wurden die Transparenzanforderungen erweitert, unter anderem durch detaillierte Stücklisten wie sogenannte AI Bills of Materials für KI-basierte Anwendungen. Gleichzeitig wird die Einhaltung strikter Vorgaben zur lokalen Datenspeicherung und Datenverarbeitung zunehmend eingefordert, insbesondere bei sicherheitsrelevanten Anwendungen.[161]

Mit der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung militärischer Systeme gewinnt auch die Interoperabilität weiter an Bedeutung. Im Kontext netzwerkzentrierter Einsatzkonzepte liegt der Schwerpunkt auf der Integration von C4ISR-Systemen und der Echtzeit-Fusion von Daten aus unterschiedlichen Plattformen und Sensoren.[162] Für gemeinsame deutsch-indische Projekte, etwa im maritimen Bereich, stellt die frühzeitige Angleichung von Produktionsstandards, Testverfahren und operativen Praktiken eine zentrale Voraussetzung für die technische Kompatibilität und Einsatzfähigkeit dar.[163]

Der Marktzugang im indischen Sicherheits- und Verteidigungssektor erfordert neben technischer Leistungsfähigkeit zunehmend auch die Bereitschaft zur Einbindung in lokale Prüf-, Audit- und Zertifizierungsprozesse

[155] „Recht kompakt Indien“.
[156] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[157] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.
[158] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“.
[159] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[160] „Zoll und Einfuhr kompakt Indien“.
[161] „India’s Critical Infrastructure under Siege“.
[162] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.
[163] Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*.

sowie zur Anpassung an indische Sicherheits- und Datenarchitekturen.[164]

3.4.3 Export-, Import- und Lizenzbestimmungen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den grenzüberschreitenden Handel mit Sicherheits- und Verteidigungsgütern basieren im Wesentlichen auf dem Foreign Trade (Development and Regulation) Act von 1992 sowie der jeweils gültigen Foreign Trade Policy.[165] Der Marktzugang wird dabei maßgeblich durch das politische Leitbild der strategischen Autonomie im Rahmen von „Atmanirbhar Bharat“ geprägt, das sich insbesondere in zunehmenden Einfuhrbeschränkungen und einer stärkeren Fokussierung auf lokale Wertschöpfung widerspiegelt.

Für die Einfuhr von Sicherheits- und Verteidigungsgütern gelten klar definierte formale Anforderungen. Jeder indische Importeur muss über eine gültige Importer-Exporter Code-Nummer verfügen, die von der zuständigen Außenhandelsbehörde DGFT vergeben wird.[166] Zentrales Instrument der Importsteuerung sind die sogenannten Positive Indigenization Lists, über die das Verteidigungsministerium schrittweise Importverbote für militärische Güter erlässt. Bis zum Jahr 2025 wurden insgesamt fünf solcher Listen veröffentlicht, die zusammengenommen 555 Produkte umfassen, darunter Kampfflugzeuge, gepanzerte Fahrzeuge und verschiedene Sensor- und Waffensysteme.[167] Ergänzend bestehen sektorspezifische Importbeschränkungen: So gilt seit 2021 ein genereller Importstopp für vollständige Drohnensysteme, um den Aufbau einer heimischen Drohnenindustrie zu fördern, während der Import von Komponenten weiterhin zulässig bleibt.[168] Für die Einfuhr instandgesetzter oder gebrauchter Ersatzteile ist darüber hinaus ein Chartered Engineer Certificate erforderlich, das eine verbleibende Nutzungsdauer von mindestens 80 Prozent bestätigt.[169]

Unternehmen, die sicherheitsrelevante Güter in Indien herstellen, montieren oder fertigen wollen, unterliegen einer strengen Lizenzpflicht. Zuständig für die Erteilung entsprechender Industrielizenzen ist das Department for Promotion of Industry and Internal Trade (DPIIT) in Abstimmung mit dem Innenministerium. Dies betrifft unter anderem sensible Produktgruppen wie Handfeuerwaffen, Munition, gepanzerte Fahrzeuge und Marineschiffe. Zur Förderung der Marktöffnung und der stärkeren Einbindung nichtstaatlicher Akteure wurden bislang mehr als 500 solche Industrielizenzen an private Unternehmen vergeben.[170]

Auch im Bereich der Exportkontrolle und des Technologietransfers bestehen spezifische Rahmenbedingungen. Deutschland und Indien arbeiten im Rahmen ihrer strategischen Partnerschaft daran, Genehmigungsverfahren für Exporte von Verteidigungsgütern aus Deutschland nach Indien zu beschleunigen.[171] Gleichwohl ergeben sich weiterhin operative Herausforderungen aus der unterschiedlichen Ausgestaltung der Exportkontrollregime, insbesondere im Bereich von Dual-Use-Gütern, sowie aus komplexen Vorgaben zum Schutz geistigen Eigentums.[172] Bei größeren Importverträgen sind ausländische Anbieter zudem verpflichtet, Offset-Verpflichtungen zu erfüllen. Mehr dazu im folgenden Kapitel.[173]

3.4.4 Offset-Regelungen und industrielle Kooperationen

Die indische Offset-Politik stellt ein zentrales industriepolitisches Instrument dar, mit dem die Regierung den Aufbau heimischer Fertigungskapazitäten und den gezielten Transfer von Schlüsseltechnologien steuert. Ausländische Rüstungslieferanten sind bei Großaufträgen in der Regel verpflichtet, mindestens 30 Prozent des Auftragswerts in den indischen Verteidigungssektor zu reinvestieren. Ziel dieser Regelungen ist es, die lokale Wertschöpfung systematisch zu erhöhen und technologisches Know-how dauerhaft im Land zu verankern.

[164] „India’s Critical Infrastructure under Siege“.
[165] „Recht kompakt Indien“.
[166] „Zoll und Einfuhr kompakt Indien“.
[167] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[168] „Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“.
[169] „Zoll und Einfuhr kompakt Indien“.
[170] NEXGENO, „How to Set Up a Defense Company in India Legally“.
[171] Minist. Extern. Aff. Gov. India, „India – Germany Joint Statement (January 12, 2026)“.
[172] Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*.
[173] Lokaler Partner Kasvu Consulting

Die Umsetzung der Offset-Verpflichtungen erfolgt über klar definierte Mechanismen. Ausländische Unternehmen können ihre Vorgaben durch Kooperationen mit staatlichen Rüstungsbetrieben, privaten Unternehmen oder kleinen und mittleren Betrieben erfüllen, sofern diese offiziell beim Verteidigungsministerium als Offset-Partner registriert sind. Aktuell sind 354 solcher Partner zugelassen, die zusammen an 56 laufenden Offset-Programmen beteiligt sind. Mit dem Defence Acquisition Procedure 2020 wurden die bestehenden Offset-Regeln weiterentwickelt, um flexiblere Zeitpläne zu ermöglichen und den Fokus stärker auf direkte Offsets sowie Verpflichtungen zu legen, die mit ausländischen Direktinvestitionen verknüpft sind.[174] Ergänzend wurde das Strategic Partnership Model etabliert, das darauf abzielt, private indische Unternehmen als langfristige Systemintegratoren zu positionieren, die gemeinsam mit ausländischen OEMs komplexe Plattformen wie Kampfflugzeuge oder U-Boote in Indien fertigen.[175]

Industrielle Kooperationen haben sich vor diesem Hintergrund zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor entwickelt, da rein exportorientierte Ansätze bei staatlichen Beschaffungen zunehmend an Bedeutung verlieren. Besonders sichtbar ist dies im Bereich der Luftfahrt, wo Tata Advanced Systems mehrere Joint Ventures mit internationalen Herstellern betreibt, unter anderem mit Airbus im Bereich von Transportflugzeugen und Hubschraubern sowie mit Boeing und Lockheed Martin für die Komponentenfertigung.[176] Im maritimen Segment gilt die Zusammenarbeit zwischen ThyssenKrupp Marine Systems und der staatlichen Werft Mazagon Dock im Rahmen des U-Boot-Programms Projekt 75I als exemplarisches Beispiel für Technologietransfer, insbesondere bei außenluftunabhängigen Antriebssystemen.[177] Auch im Hochtechnologiebereich nimmt die Zahl software-zentrierter Partnerschaften zu, etwa bei Kooperationen zwischen JSW und Shield AI zur Produktion autonomer Drohnensysteme oder bei Vereinbarungen zwischen internationalen Drohnentechnologieanbietern und indischen Fertigungspartnern.[178]

Für kleine und mittlere Unternehmen stellen Offset-Verpflichtungen trotz der damit verbundenen Marktzugangs- und Kooperationschancen weiterhin eine besondere Herausforderung dar. Im Vergleich zu Großkonzernen sind sie finanziell und organisatorisch häufig stärker belastet, insbesondere bei langfristigen Investitions- und Transferverpflichtungen. Vor diesem Hintergrund prüft die Regierung bereits Anpassungen des Regelwerks, unter anderem in Form kategorieabhängiger und gelockerter Offset-Anforderungen, um die Integration von KMU in internationale Lieferketten zu erleichtern.[179]

3.4.5 Preisstruktur und Preissensibilität des Marktes

Der Markt ist traditionell durch eine ausgeprägte Preissensibilität gekennzeichnet, befindet sich jedoch zunehmend in einem Wandel hin zu einer differenzierteren Bewertung von Qualität und langfristiger Kosteneffizienz. Während der Anschaffungspreis weiterhin eine zentrale Rolle spielt, gewinnen zusätzliche Kriterien wie Zuverlässigkeit, Wartungsaufwand und industrielle Nachhaltigkeit an Bedeutung.

Die stark kostenorientierte Beschaffungslogik stellt insbesondere ausländische Anbieter, darunter viele europäische kleine und mittlere Unternehmen, vor erhebliche Herausforderungen. Höhere Lohn- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten in den Herkunftsländern und zusätzliche regulatorische Auflagen erschweren es diesen Unternehmen häufig, mit den preislich aggressiven Angeboten großer internationaler OEMs oder lokaler Wettbewerber zu konkurrieren. Gleichzeitig ist jedoch in strategisch relevanten Segmenten eine wachsende Bereitschaft erkennbar, für technologische Leistungsfähigkeit und Innovationsgrad Aufpreise zu akzeptieren.[180] Auftraggeber zeigen zunehmend Interesse an Lösungen, die durch hohe Zuverlässigkeit,

[174] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[175] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.
[176] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“., Lokaler Partner Kasvu Consulting
[177] Desk, *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025*.
[178] Redaktion, „Indiens Drohnenindustrie setzt auf KI und Eigenproduktion“., Lokaler Partner Kasvu Consulting
[179] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.
[180] „Saini (2024): Improving India–Europe defence cooperation“.

robuste Systemarchitektur und einen leistungsfähigen After-Sales-Support geprägt sind, auch wenn diese mit höheren Investitionskosten verbunden sind.[181]

Parallel dazu rückt der Fokus stärker auf die Bewertung von Lebenszykluskosten. Indien misst dem langfristigen industriellen Einsatz, der Instandhaltung und der Verfügbarkeit von Systemen eine wachsende Bedeutung bei. In diesem Zusammenhang profitieren deutsche Unternehmen von ihrem etablierten Ruf für Qualität, Prozesssicherheit und Zuverlässigkeit. Diese Eigenschaften werden insbesondere im Rahmen von performancebasierten Logistikmodellen und langfristigen Unterstützungsvereinbarungen als klarer Mehrwert gegenüber rein preisgetriebenen Anbietern wahrgenommen.[182]

Ein zusätzlicher zentraler Faktor für die Preisstruktur ist die Wettbewerbsfähigkeit lokaler Kostenstrukturen. Während der direkte Import von Endprodukten häufig mit hohen Kosten verbunden ist, bieten die vergleichsweise niedrigen indischen Lohnkosten ein erhebliches Potenzial für kostenoptimierte lokale Fertigung. Mit einem durchschnittlichen monatlichen Lohnniveau von rund 249 US-Dollar im Jahr 2024 liegt Indien deutlich unter dem Vergleichswert anderer Produktionsstandorte in Südostasien. Vor diesem Hintergrund gewinnt die lokale Produktion im Rahmen von Joint Ventures oder Lizenzfertigungen zunehmend an Attraktivität und kann ausländischen Anbietern helfen, Preis- und Lokalisierungsanforderungen gleichermaßen zu erfüllen.[183]

Ein erfolgreicher Markteintritt in Indien erfordert eine sorgfältig austarierte Preisstrategie, die über die reine Optimierung des Anschaffungspreises hinausgeht. Entscheidend ist vielmehr, den Mehrwert technologisch anspruchsvoller Lösungen über reduzierte Gesamtbetriebskosten und langfristige Einsatzfähigkeit überzeugend darzustellen.

[181] 5, „India - Safety and Security“.
[182] Lokaler Partner Kasvu Consulting
[183] „Arbeitsmarkt Indien“.

3.5 SWOT-Analyse

Allgemeine SWOT-Analyse Indien

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
• Breite industrielle Basis • Westlich orientiertes Rechtssystem • Wettbewerbsfähiges Lohnniveau • Große Anzahl an Hochschulabsolventen • Reformwillige Regierung	• Bürokratische Hürden • Rechtsdurchsetzung kann langwierig sein • Mangelhafte Infrastruktur • Importabhängigkeit bei Vorprodukten und Rohstoffen • Niedrige Produktivität in der Industrie
Opportunities (Chancen)	**Threats (Risiken)**
• Junge, konsumfreudige Bevölkerung • Modernisierung der Infrastruktur • Verlagerung von Lieferketten • Investitionsanreize für Industrieansiedlungen • Indische Unternehmen sind an internationalen Kooperationen und Wissenstransfer interessiert	• US-Zollpolitik • Wirtschaft wächst nicht ausreichend, um Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung abzubauen • Geringe Ausgaben von Unternehmen für Forschung und Entwicklung bremsen Innovationen • Investitionstätigkeit ist vom öffentlichen Sektor abhängig • Zunehmende lokale Zertifizierungsbestimmungen für Waren • Geopolitische Risiken entlang zentraler maritimer Handelsrouten

Tabelle 4 SWOT-Analyse Indien

SWOT-Analyse Sicherheits- und Verteidigungssektor Indien

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
• Großer Verteidigungshaushalt: Viertgrößter Verteidigungsetat weltweit (ca. 94 Mrd. USD für 2026/27) • Klare industriepolitische Linie: „Atmanirbhar Bharat“ und „Make in India“ fördern konsequent lokale Fertigung • Breite Industrie & Talentbasis: Über 10.000 MSMEs sowie starke Kompetenzen in KI und Software • Kostenwettbewerbsfähigkeit: Niedriges Lohnniveau unterstützt kosteneffiziente lokale Produktion • Wachsende Eigenproduktion: Rekordwert von über 15,5 Mrd. USD (2023/24)	• Langsame Beschaffung: Bürokratische, risikoaverse Verfahren mit Zyklen von 3–5 Jahren • Begrenzter Investitionsspielraum: Hoher Budgetanteil für Personal und Pensionen • Technologische Abhängigkeiten: Importbedarf bei Schlüsseltechnologien wie Triebwerken und Halbleitern • Koordinationsdefizite: Institutionelle Silos bremsen Technologieintegration • Praxisdefizite: Qualifikationslücken trotz hoher Akademikerzahlen
Opportunities (Chancen)	**Threats (Risiken)**
• Erweiterter Marktzugang: FDI-Liberalisierung bis 74 % erleichtert Kooperationen • Technologische Wachstumsmärkte: Dynamik bei Drohnen, Cyber- und Weltraumsicherheit • Großprojekte: Programme wie AMCA, Projekt 75I und Marineaufrüstung • Internationale Partnerschaften: Vertiefte Zusammenarbeit mit Deutschland und der EU • Exportperspektiven: Wachsende Rolle als Anbieter für Schwellen- und Entwicklungsländer	• Geopolitischer Druck: Dauerhafte sicherheitspolitische Belastung durch China und Pakistan • Cyberbedrohungen: Hohe Angriffsfrequenz auf kritische Infrastrukturen • Technologische Konkurrenz: Fortschritte bei KI-gestützten Systemen regionaler Rivalen • Exportkontrollen: Einschränkungen durch westliche Regime (z. B. ITAR) • Fiskalische Risiken: Haushaltsdruck durch Währungsschwankungen und Sozialausgaben

Tabelle 5 SWOT-Analyse: Sicherheit und Verteidigung Indien

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
Make in India	Make in India ist eine von der indischen Regierung gestartete Initiative, um Indien als globalen Produktions- und Investitionsstandort zu stärken. Sie fördert die Entwicklung von Fertigung, Infrastruktur und Innovation und unterstützt sowohl inländische als auch ausländische Unternehmen beim Markteintritt und bei der Geschäftsentwicklung.
Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)	Die DEG ist eine Tochtergesellschaft der KfW und unterstützt den Privatsektor in Entwicklungs- und Schwellenländern, darunter Indien. Mit einem Regionalbüro in New Delhi begleitet sie deutsche und internationale Unternehmen bei Investitionsprojekten, bietet Finanzierungen, Beteiligungen und Beratung und fördert nachhaltige wirtschaftliche Entwicklungen.
Deutsch-Indische Handelskammer (AHK Indien)	Die AHK Indien ist die Deutsch-Indische Handelskammer mit Hauptsitz in Mumbai und Teil des weltweiten Netzwerks der deutschen Auslandshandelskammern (AHK). Sie fördert die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien, insbesondere indem sie deutsche und indische Unternehmen beim Markteintritt, der Geschäftsanbahnung, der Partnersuche sowie bei rechtlichen, steuerlichen und personellen Fragen unterstützt. Mit mehreren Standorten in Indien und einer großen Zahl an Mitgliedsunternehmen bietet die Kammer umfassende Beratungs-, Netzwerk- und Veranstaltungsangebote, um den bilateralen Handel zu stärken und nachhaltige Kooperationen zu fördern.
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
Invest India	Invest India ist die nationale Investitionsförderagentur der indischen Regierung mit Sitz in Delhi. Sie unterstützt inländische und internationale Unternehmen beim Markteintritt, bei Genehmigungen und Standortwahl, bietet Marktanalysen und fördert Investitionen in Schlüsselbranchen wie Energie, Infrastruktur, Pharma und Technologie. Sie arbeitet eng mit Initiativen wie *Make in India* zusammen, um Indien als Investitionsstandort zu stärken.
KfW IPEX-Bank	Die KfW IPEX-Bank ist eine Tochtergesellschaft der KfW, die internationale Projektfinanzierungen und Exportkredite anbietet. Mit einem Regionalbüro in Mumbai unterstützt sie deutsche Unternehmen bei Investitionen und Großprojekten in Indien und erleichtert den Zugang zu langfristiger Finanzierung für Handel und Infrastruktur.
Exportkreditgarantien durch Allianz Trade (früher Euler Hermes)	Allianz Trade bietet Exportkreditgarantien des deutschen Bundes zur Absicherung von Zahlungs- und Länderrisiken. Mit einer Vertretung in Mumbai unterstützt sie deutsche Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen nach Indien exportieren, und erleichtert sichere Geschäftsbeziehungen im Zielmarkt.

Tabelle 6 Informationen zu relevanten Netzwerken in Indien

Projekt	Kurzbeschreibung
AMCA (Advanced Medium Combat Aircraft)	Entwicklung eines indischen Stealth-Kampfflugzeugs der nächsten Generation. Aufgrund technologischer Lücken bestehen Chancen für deutsche Hightech-Zulieferer in Bereichen wie Triebwerkstechnologie, Avionik, Materialien und Sensorik. Zugang erfolgt primär über Partnerschaften und Zulieferstrukturen, nicht als Plattformanbieter.
C295 Transportflugzeug	Erstes großes privates Luftfahrt-Fertigungsprogramm Indiens mit lokaler Endmontage. Für deutsche Unternehmen ergeben sich direkte Zulieferchancen (Komponenten, Produktionsanlagen, Qualitätssicherung), da ein umfassendes industrielles Ökosystem aufgebaut wird. Besonders relevant für KMU entlang der Luftfahrt-Wertschöpfungskette.
CIBMS Grenzmanagementsystem	Großer Ausbau integrierter Grenzüberwachungssysteme mit Sensorik, Netzwerken und KI-basierter Analyse. Deutsche Unternehmen sind hier besonders wettbewerbsfähig in Bereichen wie

Projekt	Kurzbeschreibung
	Sicherheitstechnik, Videoanalytik, Sensorik und IT-Systemintegration. Das Projekt bietet vergleichsweise niedrige Markteintrittsbarrieren für KMU.
Projekt 18	Entwicklung moderner Stealth-Zerstörer zur Stärkung der Marinefähigkeiten. Deutsche Unternehmen können punktuell als Zulieferer für Sensorik, Elektronik und Antriebssysteme partizipieren, der Marktzugang ist jedoch aufgrund hoher strategischer Sensibilität eingeschränkt. Chancen bestehen primär über Kooperationen mit indischen Werften.
Projekt 75I	Großprojekt zur Beschaffung und lokalen Fertigung von sechs hochmodernen U-Booten mit AIP-Technologie. Aufgrund des verpflichtenden Technologietransfers bestehen konkrete Einstiegschancen für deutsche Unternehmen (z. B. TKMS) sowie für Zulieferer in den Bereichen Antrieb, Sensorik und Subsysteme. Das Programm gilt als eines der wichtigsten Kooperationsfelder für deutsche Industrie im Verteidigungssektor.
HAL Prachand	Indigener Kampfhubschrauber für Hochgebirgseinsätze. Chancen für deutsche Unternehmen bestehen hauptsächlich in hochwertigen Subsystemen und Komponenten, etwa bei Avionik oder Spezialmaterialien. Die Wertschöpfung ist jedoch stark auf Indien fokussiert.
Satellitenkonstellation	Aufbau militärischer Weltraumfähigkeiten für Kommunikation und Aufklärung. Deutsche Unternehmen können in Nischenbereichen wie Sensorik, Datenverarbeitung und Bodeninfrastruktur beitragen. Zugang ist jedoch durch nationale Sicherheitsinteressen begrenzt und häufig projektbezogen.
Sudarshan Chakra	Aufbau eines KI-gestützten integrierten Luft- und Raketenabwehrsystems. Für deutsche Unternehmen ergeben sich sehr gute Chancen in Software, KI, Cybersecurity und Systemintegration, insbesondere im Kontext kritischer Infrastruktur. Besonders relevant für technologieorientierte Unternehmen und Start-ups.

Tabelle 7 Information zu relevanten Großprojekten in Indien

Messe	Kurzbeschreibung	Datum
DIMDEX 2026	DIMDEX 2026 (Doha International Maritime Defence Exhibition & Conference) ist eine internationale Fachmesse und Konferenz für maritime Verteidigung und Sicherheit in Doha, Katar, bei der globale Entscheidungsträger, Militärs, Industrie und Fachleute neueste Technologien, Strategien und Lösungen für maritime Sicherheit und Verteidigung vorstellen, diskutieren und internationale Kooperationen und Geschäfte anbahnen.	19.01.-22.01.2026 Doha, Katar
Enforce Tac	Die Enforce Tac ist Deutschlands führende Fachmesse für Sicherheit und Verteidigung, bei der Behörden, Streitkräfte und Industrie innovative Lösungen, Ausrüstung und Technologien für innere und äußere Sicherheit präsentieren, neue Trends diskutieren und strategische Kontakte knüpfen.	23.02.-25.02.2026 Nürnberg, Deutschland
Xponantial Europe 2026	XPONENTIAL Europe ist eine führende Fachmesse und Konferenz für unbemannte Systeme (Drohnen, autonome Fahrzeuge und Roboter), bei der Entwickler, Hersteller, Anwender und Entscheidungsträger neue Technologien, Lösungen und Anwendungen präsentieren, Zukunftstrends diskutieren und Partnerschaften für zivile, kommerzielle und militärische Einsatzbereiche knüpfen.	24.03.-26.03.2026 Düsseldorf, Deutschland
FEINDEF	FEINDEF ist eine internationale Fachmesse für Verteidigung und Sicherheit in Madrid (Spanien), die vom spanischen Verteidigungsministerium unterstützt wird und Unternehmen, Regierungen, Militärs und Forschungseinrichtungen zusammenbringt, um modernste Technologien, Ausrüstung und Strategien für Landes- und globale	19.05.-21.05.2026 Madrid, Spanien

Messe	Kurzbeschreibung	Datum
	Sicherheit vorzustellen, zu diskutieren und Kooperationen zu initiieren.	
Naval Defense Philippines	Die Naval Defense Philippines ist eine internationale Fachmesse für Marine-Verteidigungstechnologie, Waffen und maritime Sicherheit in Pasay/Metro Manila (Philippinen), bei der Unternehmen und Fachleute neueste Entwicklungen, Ausrüstung und Lösungen im Bereich der maritimen Verteidigung vorstellen, Ideen austauschen und Kontakte für Kooperationen und Geschäfte knüpfen.	17.06.-19.06.2026 Pasay, Philippinen
Drone International Expo 2026	Die Drone International Expo ist eine internationale Fachmesse für Drohnen-, Anti-Drohnen- und unbemannte Systeme, auf der neueste Technologien und Anwendungen aus Bereichen wie Landwirtschaft, Logistik, Überwachung und Infrastruktur vorgestellt werden. Sie bringt Hersteller, Zulieferer, Entscheidungsträger und Anwender zusammen und bietet eine Plattform für Networking, Marktinformationen und Live-Demonstrationen.	24-25.06.2026 Bharat Mandapam, New Delhi-Inida
India Homeland Security Expo 2026	Die India Homeland Security Expo 2026 präsentiert die neuesten Technologien und Lösungen für öffentliche und nationale Sicherheit, darunter Ausrüstung, Systeme und Produkte aus Bereichen wie Verteidigung, Polizei, Katastrophenmanagement, Überwachung und Cybersecurity. Sie bringt Führungskräfte, Behördenvertreter und Sicherheitsfachleute zusammen, um Innovationen vorzustellen, Wissen auszutauschen und aktuelle Sicherheitsherausforderungen gemeinsam zu adressieren.	24.06.-26.06.2026 Pragati Maidan, New Delhi-India
Future Forces Exhibition & Forum Prag	Die Future Forces Exhibition & Forum ist eine internationale Fachmesse und Konferenz für Verteidigungs- und Sicherheitstechnologien in Prag, bei der Akteure aus Militär, Behörden, Industrie und Forschung neue Trends, Technologien und Lösungen im Bereich Sicherheit und Verteidigung präsentieren und diskutieren sowie Netzwerke und Kooperationen aufbauen.	21.10.-23.10.2026 Prag, Tschechische Republik
Euronaval 2026	Euronaval 2026 ist eine zentrale Branchenplattform, auf der Akteure aus Verteidigung, Schiffbau, Sicherheitstechnik und verwandten Bereichen neueste Entwicklungen vorstellen, strategische Diskussionen führen und internationale Kooperationen aufbauen.	03.11.-06.11.2026 Paris, Frankreich
IMDEX Asia	Die IMDEX Asia in Singapur ist eine große internationale Fachmesse für Marine- und maritime Verteidigung, bei der Staaten, Marinen, Industrieunternehmen und Sicherheitsorganisationen neue Technologien, Ausrüstung und Strategien vorstellen, über aktuelle maritime Herausforderungen diskutieren und internationale Partnerschaften vertiefen.	05.05.-07.05.2027 Singapur
FinnSec	FinnSec ist eine wichtige Fachmesse für Sicherheitstechnik und Schutzlösungen in Helsinki (Finnland), bei der Fachleute aus der Sicherheitsbranche neue Technologien, Dienstleistungen und Trends im Bereich physische und digitale Sicherheit präsentieren, sich informieren und miteinander vernetzen. Sie gilt als eines der bedeutendsten Branchenevents im nordischen Raum für Sicherheits- und Risikomanagement-Themen.	06.10.-07.10.2027 Helsinki, Finnland

Tabelle 8 Messen zum Thema Sicherheit und Verteidigung

5 Quellen

5. „India - Safety and Security“. 12. Januar 2024. https://www.trade.gov/country-commercial-guides/india-safety-and-security.

274. „India Cybersecurity“. 30. September 2025. https://www.trade.gov/market-intelligence/india-cybersecurity.

1646. „India Security Video Surveillance Systems“. 1. April 2025. https://www.trade.gov/market-intelligence/india-security-video-surveillance-systems.

AI in Defence Logistics: Faster, Leaner, More Resilient Operations. 10. September 2025. https://visionaiindia.com/blog/ai-in-defence-logistics-faster-leaner-more-resilient-operations/.

Aktuell, Militaer. *Indien: Ausblick auf die wichtigsten Beschaffungen*. Indien. 12. März 2026. https://militaeraktuell.at/indien-ausblick-auf-wichtigsten-beschaffungen/.

Amt, Auswärtiges. „Strategic Partners in a Changing World – 75 Years of Diplomatic Relations between India and Germany“. German Federal Foreign Office. Zugegriffen 31. März 2026. https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/laenderinformationen/indien-node/75-years-india-germany-2759238.

„Arbeitsmarkt Indien“. Zugegriffen 31. März 2026. https://www.gtai.de/de/trade/indien-wirtschaft/arbeitsmarkt.

Bharat, Atmanirbhar. *Contribution to the Atmanirbhar Bharat Mission*. o. J.

Carnegie Endowment for International Peace. „Mapping India’s Cybersecurity Administration in 2025“. 1. September 2025. https://carnegieendowment.org/research/2025/09/mapping-indias-cybersecurity-administration-in-2025.

„Central Industrial Security Force (CISF)“. *Unacademy*, o. J. Zugegriffen 31. März 2026. https://unacademy.com/content/upsc/internal-security-notes/central-industrial-security-force/.

Desk, IMPRI. *India–Germany Dual-Use Technology Cooperation 2025: Expanding Strategic And Defence Horizons - IMPRI Impact And Policy Research Institute*. Policy Update. 11. November 2025. https://www.impriindia.com/insights/policy-update/india-germany-technology/.

Drishti IAS. „Securing India in the Age of AI Warfare“. Zugegriffen 1. April 2026. https://www.drishtiias.com/daily-updates/daily-news-analysis/securing-india-in-the-age-of-ai-warfare.

„Drohnenwirtschaft - Indiens Drohnenmarkt wächst weiter kräftig · MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH“. Zugegriffen 31. März 2026. https://www.maslaton.de/news/Drohnenwirtschaft--Indiens-Drohnenmarkt-waechst-weiter-kraeftig--n938.

European External Action Service. (2026). *Security and defence partnership between the European Union and the Republic of India*. European Union. https://www.eeas.europa.eu/sites/default/files/2026/documents/SECDEF-partners-EU-India.pdf

„Fachkräfte Indien“. Zugegriffen 1. April 2026. https://www.gtai.de/de/trade/indien/wirtschaftsumfeld/fachkraefte-1742386.

FOUNDATION, OBSERVER RESEARCH. „Artificial Intelligence and India’s National Security“. Orfonline.Org. Zugegriffen 31. März 2026. https://www.orfonline.org/expert-speak/artificial-intelligence-and-india-s-national-security.

GEOSTRATA, THE. „Tides of Influence: India’s Maritime Security Architecture in the Indian Ocean Region“. THE GEOSTRATA, 15. Mai 2025. https://www.thegeostrata.com/post/tides-of-influence-india-s-maritime-security-architecture-in-indian-ocean-region.

„India Defense Market Size, Industry Growth & Forecast 2034“. Zugegriffen 1. April 2026. https://www.imarcgroup.com/india-defense-market.

„India’s Critical Infrastructure under Siege: New CERT-In Rules“. 1. September 2025. https://www.6clicks.com/resources/blog/india-critical-infrastructure-cybersecurity-cert-in-audit-rules.

Keck, Serjoscha. „Wachstumstreiber Indien: So können deutsche Unternehmen profitieren“. *KPMG Klardenker*, 11. Februar 2026. https://klardenker.kpmg.de/wachstumstreiber-indien-so-koennen-deutsche-unternehmen-profitieren/.

Lokaler Partner Kasvu Consulting

Ministry of External Affairs, Government of India. „India – Germany Joint Statement (January 12, 2026)“. Zugegriffen 31. März 2026. https://mea.gov.in/bilateral-documents.htm?dtl/40581/India__Germany_Joint_Statement_January_12_2026.

Mordor Intelligence. „India Aviation, Defense & Space Market Size 2030 Report“. 24. November 2025. https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/india-aviation-defense-and-space-market.

Mordor Intelligence. „India Defense Market Size, Analysis & Global Report 2031“. 16. Januar 2026. https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/india-defense-market.

„NCIIPC Explained: Safeguarding India’s Critical Infrastructure | UpGuard“. Zugegriffen 31. März 2026. https://www.upguard.com/blog/nciipc-explained.

NEXGENO. „How to Set Up a Defense Company in India Legally“. Https://Www.Ahlawatassociates.Com. Zugegriffen 1. April 2026. https://www.ahlawatassociates.com/set-up-defence-company-in-india.

Ramalingam, Dr. B. „Defence Policies & strategies in India: a Review“. *Educational Administration: Theory and Practice* 29 (September 2023). https://doi.org/10.53555/kuey.v29i4.10960.

„Recht kompakt Indien“. Zugegriffen 31. März 2026. https://www.gtai.de/de/trade/indien-wirtschaft/recht-kompakt.

Redaktion, Borncity. „Indiens Drohnenindustrie setzt auf KI und Eigenproduktion“. *BornCity*, 22. März 2026. https://borncity.com/news/indiens-drohnenindustrie-setzt-auf-ki-und-eigenproduktion/.

Reuters. „Indiens Verteidigungshaushalt ist stark von den Personalkosten geprägt | MarketScreener Deutschland“. 1. Februar 2025. https://de.marketscreener.com/kurs/wahrung/US-DOLLAR-RUSSIAN-ROUBLE--2370597/news/Indiens-Verteidigungshaushalt-ist-stark-von-den-Personalkosten-gepragt-48932667/.

Saini, G. (2024, May). *Improving India–Europe defence cooperation: A new arms deal?* Friedrich Naumann Foundation for Freedom. https://shop.freiheit.org/download/P2%401755/867654/Improving

„Zoll und Einfuhr kompakt Indien“. Zugegriffen 31. März 2026. https://www.gtai.de/de/trade/indien-wirtschaft/zoll-kompakt.

www.gtai.de/mep